

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

505 (30.10.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Jehr.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher
jämlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Expl.

gedruckt auf 2 Broitlinge-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über

22000
Abonnenten.

Nr. 505.

Karlsruhe, Freitag den 30. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Die Finanzverhältnisse des deutschen Reiches.

(Zel. Bericht.)

— Berlin, 29. Okt. (Tel. Ber.) Die „Nordd. Allgem. Sta.“ beginnt heute (wie schon kurz mitgeteilt) mit der Veröffentlichung der Begründung zu dem Entwurfe eines Gesetzes betr. Änderungen im Finanzwesen. Es heißt im ersten allgemeinen Teil u. a.: Durch das dauernde Mißverhältnis zwischen Bedarf und Deckung ist dem Deutschen Reich eine schwere Schuldenlast aufgebürdet worden. Die immer erneute Ausgabe von Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen ohne die Aussicht einer Tilgung hat den Kursstand der Anleihen in einer Weise herabgedrückt, daß der Kredit des Reiches bereits in Friedenszeiten eine Einbuße zu erleiden droht. Dieser Zustand hat sich während einer beispiellosen Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft und einer gewaltigen Vermehrung des allgemeinen Wohlstandes herausgebildet. Es kann daher nur auf schwere Mängel in der finanziellen Organisation des Reiches zurückgeführt werden. Die Beseitigung dieser Mängel ist eine unbedingte Notwendigkeit für die Macht und das Ansehen des Reiches und zugleich eine unerlässliche Voraussetzung für die geistliche Weiterentwicklung der deutschen Volkswirtschaft. Nur durch das ernüchterte und opferwillige Zusammenwirken aller Kreise des Reiches können die Finanzen des Reiches wieder eine dauernde sichere Grundlage gestellt werden. Bei ständig steigendem Bedarfe haben die dem Reich erschlossenen Einnahmen nur eine geringe Entlastungsfähigkeit gezeigt und das Gleichgewicht zwischen Ausgaben und Deckung erlitt in wachsenden Maße Störung.

In der Begründung wird dann die Summe der Mehrausgaben für 1900 bis 1908 zusammengestellt, wonach die Gesamtdifferenz zwischen Bedarf und Deckung für die letzten neun Jahre sich auf rund 2 Milliarden Mark beläuft. Hieron dürfen in Abrechnung gebracht werden 276 Millionen Mark, die die ostasiatische Expedition und 490 Millionen Mark, die der jüdisch-palästinensische Aufstand gekostet haben, da Kriegsausgaben nicht aus ordentlichen Einnahmen gedeckt werden können. In Abrechnung gebracht werden können ferner von jeder Summe 320 Millionen Mark, die in den Jahren seit 1900 für werbende Anlagen, sowie für den Nord-Ostsee-Kanal und für Arbeiterwohnungen aus der Anleihe aufgebracht worden sind, wovon auch diese einer höheren Abschreibung und Tilgung bedürftig hätten. Zusammen verbleibt selbst nach Aussonderung dieser Kosten noch annähernd eine Milliarde Mark, für die es seit 1900 an Deckung gefehlt hat.

Die Folge dieses Mißverhältnisses ist die ständige und starke Steigerung der Schuld, die im Verlauf von nur 30 Jahren auf mehr als 4 1/2 Milliarden Mark aufgelaufen ist. Für den gegenwärtigen Stand der Verschuldung sind ferner die schon jetzt bekannnten Zukunftsbelastungen der Anleihe in Betracht zu ziehen, die für die Verproviantierung des Heeres, der Marine, des Reichsamtes des Innern, der Reichsfeuerbahn und der ostasiatischen Expedition zusammen 741 944 Mark betragen. Für spätere Jahre vorbehalten sind außerdem schon jetzt noch 142 470 000 Mark. Den angegebenen Summen tritt jährlich zwecks Vermehrung der Anlagen für Fernsprechnetze usw. ein Kostenaufwand hinzu, der in den Jahren 1902 bis 1908 zwischen 20 bis 60 Millionen geschwankt hat. Ferner sind bei äußerster Beschränkung in allen Einrichtungen die Neubauten und die auf Anleihe zu nehmenden anderweitigen Anlagen des nächsten Jahres für mindestens 100 Millionen Mark oder auf durchschnittlich 20 Millionen Mark jährlich anzulegen. Sonach steht bereits jetzt die Vermehrung der Reichsschuld um eine Milliarde Mark bis zum Jahre 1913 in sicherer Aussicht.

Diese Schuldenlast beeinträchtigt zunächst die Finanzen des Reiches in empfindlicher Weise. Allein der Zinsendienst erfordert zurzeit jährlich bis zu 160 Millionen Mark. Einen weiteren finanziellen Nachteil

bringt das ständige Sinken des Kursstandes der Anleihen mit sich, zu dem die jährliche Schuldvermehrung wesentlich beiträgt. Während die 3proz. Anleihe im Jahre 1895 auf 99,60 Prozent stand, steht sie jetzt auf 84,20 Prozent. Die 4 1/2proz. Anleihe ist im gleichen Zeitraum von 105,80 auf 92,50 Prozent gesunken. Selbst die 4proz. Anleihe des Jahres 1908 mußte unter Pari begeben werden.

Zu diesen finanziellen Nachteilen für das Reich gesellen sich schwere wirtschaftliche Schädigungen für die Allgemeinheit. Zunächst ist es eine empfindliche Beeinträchtigung des sparenden Publikums, insbesondere auch des nicht kapitalstarken Mittelstandes und aller derer, die ihr Vermögen in mündelsicheren Papieren anzulegen verpflichtet sind, wenn der Stand der Anleihen in der angegebenen Weise sinkt. Sodann ist das Sinken des Kursstandes der Anleihen für die Reichs- und Staatsanleihen unter Umständen auch für die Erhöhung des allgemeinen Zinsfußes nicht ohne Bedeutung. Durch eine solche Erhöhung aber werden alle anleihe- und kreditbedürftigen Produzenten, Landwirtschaft, Industrie und Handel, ferner auch die Gemeinden und sämtliche in wirtschaftlicher Entwicklung begriffenen öffentlichen Korporationen in Mitleidenschaft gezogen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß ein derartig hoher Zinsfuß die Konkurrenzfähigkeit des heimischen Gewerbes dem Auslande gegenüber beeinträchtigt. Ein Nachhalten in der Beanspruchung des Kapitalmarktes ist umso mehr geboten, als der Kursstand der deutschen Anleihen wegen des Fehlens einer geistlich gewährleisteten Nachfrage kein Schwankungen der Marktlage in besonderer Weise unterworfen ist. Da es bisher vermieden wurde, eine gesetzliche Vorschriften, wie sie in England und insbesondere in Frankreich gegenüber den Staatsschulden bestehen, eine obligatorische Nachfrage nach Reichs- und Staatsanleihen herbeizuführen, so bereiten nicht nur die kommunalobligatorischen, sondern vor allem auch die Pfandbriefe der Hypothekendarlehen des Reichs- und Staatsanleihen gegenüber dem anlagejüngeren Publikum eine sehr erhebliche Konkurrenz. Ein Verzicht auf gesetzliche Zwangsmittel der angebotenen Art wird sich jedenfalls in Zukunft und überhaupt nur bei einer intensiven Beschränkung in der Ausgabe von Staatspapieren durchführen lassen.

Endlich darf nicht außer acht gelassen werden, daß der niedrige Kursstand der Anleihen die Leistungsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft dem Auslande in einem ganz falschen, äußerst ungünstigen Lichte erscheinen läßt. Kursstand und Realzins der deutschen Anleihe nehmen bei einer internationalen Vergleichung durchaus nicht den Rang ein, der den Unterlagen des deutschen Kredites entspricht. Die niedrige Einschätzung der finanziellen Kräfte Deutschlands verhindert einmal die zureichende internationale Bewertung der deutschen Schuldenverschreibungen, schwächt sodann aber auch den geschäftlichen Kredit, der im Auslande arbeitenden deutschen Industriellen und Kaufleuten.

Man darf sich nicht verhehlen, daß diese falsche Einschätzung der finanziellen Leistungsfähigkeit Deutschlands unter Umständen auch die politische Stellung Deutschlands im Rate der Völker ungünstig zu beeinflussen vermag. Sol man es hierbei nur mit einem Verfehlen der Verhältnisse zu tun, so können doch aus einem derartig schlechten Stande der Anleihen in ersten Zeiten tatsächlich Gefahren entstehen. Zu der Klärung, die Deutschland sich durch den opfervollen Ausbau seines Heeres und seiner Flotte geschaffen hat, gehört nicht zum wenigsten auch die finanzielle Bereinigung. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß die Möglichkeit der Aufnahme von Anleihen um so schwieriger wird, je mehr schwerer verlässliche und niedrig bewertete Staatspapiere sich bereits im Besitze des inländischen Publikums befinden.

Diese Schwierigkeiten und Gefahren müssen sich, falls nicht Einhalt gehalten wird, in der Zukunft immer mehr verschärfen. Wachsen Ausgaben und Einnahmen in demselben Verhältnis wie bisher, so würde das Mißverhältnis bereits 1910 mehr als 500, 1913 mehr als 700 Millionen Mark betragen und dementsprechend nach Ablauf des darauf

folgenden Jahres um eine weitere Vermehrung des Schuldenbestandes um fast 4 Milliarden also auf mehr als 8 Milliarden, der jährlichen Zinszahlungen um mehr als 150 Millionen Mark, also auf mehr als 310 Millionen Mark zu rechnen sein.

Das gegenwärtige Verhältnis zwischen dem Reiche und den Einzelstaaten ist hinsichtlich der Finanzen für beide Teile schädlich. Da letztere verfassungsmäßig verpflichtet sind, die Ausgaben des Reiches aufzubringen, soweit ihre Deckung nicht aus dessen eigenen Mitteln erfolgen kann, so haben die Einzelstaaten mit denselben schwankenden hohen Ausgaben zu rechnen, die nicht nur in den kleineren Staaten eine geregelte Finanzgebarung aufs äußerste erschweren. Nachdem die neuen Steuerquellen sich zumeist als wenig ergiebig erwiesen haben, muß der gegenwärtige Zustand entweder eine weitere Erhöhung der Reichsschuld oder eine Belastung der einzelnen Bundesstaaten mit Ausgaben zur Folge haben, zu deren Tragung sie niemals im Stande sind.

Angeht es der im vorausgehenden dargelegten Mißstände und Gefahren würde eine Regelung, die sich auf eine Steuererhöhung zur Deckung des Mehrebedarfes im nächsten Etatsjahr beschränkt, als durchaus unzulänglich erscheinen. Vielmehr ist eine Reform des gesamten Finanzwesens in materieller und formeller Hinsicht und zwar unter Berücksichtigung eines größeren Zeitraumes, unbedingt notwendig. Es ist politisch und volkswirtschaftlich unmöglich, alljährlich mit neuen Steuerforderungen hervorzutreten. Drei Ziele hat eine derartige Reform vor allem ins Auge zu fassen: 1. die Verhinderung einer weiteren Schuldenvermehrung, sowie eine regelmäßige und ausreichende Tilgung der vorhandenen und der zukünftig aufzunehmenden Anleihen; 2. die Herstellung des Gleichgewichtes zwischen Bedarf und Deckung; 3. die Regelung des finanziellen Verhältnisses zwischen dem Reich und den Einzelstaaten.

Die Durchführung dieser Reformen wird zugleich das Reich von der Notwendigkeit entlasten, auch fernerhin erhebliche schwebende Schulden aufzunehmen und damit die Schatzanweisungen im wesentlichen auf ihren ursprünglichen Zweck, die zeitweise Verstärkung der Betriebsmittel der Reichshauptkasse zur Deckung vorübergehender Ausgaben zu beschränken.

— Berlin, 29. Okt. (Tel.) Neben die Hauptpunkte der geplanten Anzeigen- und Reklamesteuer, wie sie sich nach den letzten Beschlüssen des Bundesrats gestaltet hat, teilt der „Kol.-Anz.“ mit: Täglich erscheinende Blätter, die eine Auflage bis zu 5000 Exemplaren haben, zahlen 2% von den Beiträgen, die durch Inserate bei ihnen eingehen, doch bleiben hier wie in allen Fällen die kleinen Anzeigen, die sich auf Stellengesuche und Vergleichen beziehen und einen Umfang von fünf Druckzeilen nicht überschreiten, vollständig steuerfrei. Mit der Höhe der Auflage steigt der Anzeigensteuersatz und erreicht bei Zeitungen mit über 100 000 Abonnenten 10%. Für Zeitungs-Beilagen, die gewöhnlich einen sehr hohen Rabatt genießen und daher einen verhältnismäßig geringen Ertrag zur Steuer ergeben, steigt diese bis auf 20% an. Was die Reklamesteuer anlangt, so werden auch da erhebliche Unterschiede gemacht. In ganz besonderem Maße werden die Reklamen in Gestalt von Anschlägen an Mauern, Giebeln, Theater-Vorhängen usw. besteuert. Hier richten sich die Steuersätze nach dem Preise, den die Reklame beansprucht, sowie nach der Größe der Stadt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— München, 29. Okt. Die Schwierigkeiten, die der deutschen Güterwagengemeinschaft entgegenstanden, sind auch hier als beseitigt anzusehen, und man betrachtet die von der bayerischen Verwaltung vor-

und erwartete voll Unruhe den Sonntag, Hoffnung und Bangen zugleich im Herzen.

Zur festgesetzten Zeit kam die Baronin. Mit freundlichem Gruße bot sie Ada die Hand und nahm in deren bescheidenem kleinen Zimmer Platz.

„Ich schrieb Ihnen bereits, liebes Fräulein“ — begann sie — „daß Sie den Grund meines Kommens wohl ahnen würden.“

Ada überhörte absichtlich diese halbe Frage und sah die Baronin erwartungsvoll an.

Nach einer Pause fuhr die Baronin etwas reserviert fort: „Mein Bruder hat mit mir von Ihnen gesprochen und — eine Absicht geäußert, die mich — wie die Verhältnisse nun einmal liegen — recht sehr in — in Erstaunen gesetzt hat.“

Ada hob den Kopf und runzelte ein wenig die Stirn über die letzten, nicht gerade verheißungsvollen Worte.

„Ich will von vornherein bemerken,“ — fuhr Frau von Romberg fort — „daß ich ohne Wissen meines Bruders hier bin.“ Sie zögerte noch einen Augenblick und sagte dann in völlig verändertem, fast bittendem Ton — „Fräulein Weni! Geben Sie den Gedanken an eine — Verbindung mit meinem Bruder auf!“

Ada suchte zusammen, sagte sich aber sofort und entgegnete: „Verzeihen Sie, gnädige Frau... aber — Sie scheitern sich in einem Irrtum zu befinden: ich selbst habe niemals den Wunsch oder die Absicht geäußert, die Gattin Ihres Bruders zu werden.“

Die Baronin atmete auf: so leicht hatte sie sich ihre Aufgabe gar nicht gedacht. Ehe sie jedoch etwas erwidern konnte, fuhr Ada fort:

„Da jedoch Herr von Theiß in der Tat eine solche Frage an mich gerichtet hat, und ich demnach verpflichtet bin, ihm nach reiflicher Ueberlegung meinerseits eine entscheidende Antwort darauf zu geben, so würde es mich interessieren, zu erfahren, welche Hinderungsgründe nach Ihrer Meinung einer eventuellen Verbindung entgegenstehen könnten.“

(Fortsetzung folgt.)

Das Ziel.

Roman von Konrad Remling.

(7. Fortsetzung.)

Ada ärgerte sich über das Verhalten der Directrice, und nun fuhr sie, immer mehr renouillierend, fort:

„Ja. Und wir tragen noch einen Freund des Barons von Theiß, einen Grafen Eichstädt. Sie können sich ja denken, daß man in angeregter Gesellschaft — der Graf ist ein äußerst interessanter und ebenjo liebenswürdiger Mann — daß man da nicht viel Gelegenheit hat, auf die Umgebung zu achten.“

„Sie sind mit der Familie des Barons bekannt?“

Ada glaubte, eine leise Ironie aus den Worten herauszuhören.

Mit der Familie noch nicht. Die Eltern des Herrn von Theiß sind seit Jahren schon tot. Er verkehrt nur mit seiner Schwester, die — wie Sie ja wohl wissen — verwitwet ist. Andere Verwandte von ihm habe ich noch nicht kennen gelernt. Uebrigens: bei „Hiller“ — der Graf fuhr uns später in seinem Wagen nach Berlin zurück — bei Hiller sah ich allerdings einige recht gut „angesehene“ Damen... wir saßen bei Hiller zu Abend.“

Ada fühlte, daß ihre Renouillierungen auf keinen fruchtbareren Boden fielen, und gab es auf, den Reid und das Erstaunen der Directrice noch weiter nach zu rufen. Sie tröstete sich damit, daß eine nahe Zukunft ihre Worte beweisen würden, und wandte sich mit hochmütigem Gesicht wieder ihrer Arbeit zu.

Während der nächsten Tage erwartete sie vergebens eine Nachricht von Theiß.

Hatte er sie vergessen, oder gab es irgend einen anderen Grund, der ihn von ihr fernhielt? ... Endlich — nach etwa einer Woche — teilte er ihr mit, daß er sich zu kurzem Besuche bei seiner Schwester in Potsdam aufhalte und schreiben werde, sobald er wieder nach Berlin zurückgekehrt sei.

Ada glaubte, aus seinen Zeilen eine gewisse Hast und Unruhe zu lesen, eine Unentschlossenheit, deren Grund ohne Frage

mit ihr und seinem Verhältnis zu ihr zusammenhing. Sie vermutete, daß er mit seiner Schwester über sie gesprochen habe, und war daher äußerst erlauthet, aber doch auch nicht ganz unvorbereitet, als sie bald darauf einen Brief von der Baronin erhielt; dieser lautete:

Sehr geehrtes Fräulein Weni!

Es wäre mir aus gewissen Gründen, die Sie vielleicht ahnen, sehr lieb, wenn Sie in den nächsten Tagen einmal persönlich sprechen könnte. Ich möchte mich deshalb — falls Ihnen dies nicht unbequem ist — für Sonntag vormittag bei Ihnen anfragen. Ihre ergebene

Franziska von Romberg.

Ada durchlas wiederholt die wenigen Zeilen, um sich darüber klar zu werden, ob in der Kürze und Bestimmtheit, mit der die Baronin schrieb, nicht eine gewisse Unliebendwürdigkeit lag. Nein — das hätte man eigentlich nicht sagen können. Der beabsichtigte Besuch könnte also ebenjo gut etwas Günstiges für sie bedeuten. Jedenfalls durfte sie sich einer Unterrodung nicht entziehen, die von entscheidender Wichtigkeit für ihre Zukunft sein konnte.

Säße sie nur den Baron vorher einmal sprechen können! Vielleicht war er schon zurückgekehrt. Aber — in seine Wohnung gehen...? Nein — das schiedte sich nicht. Und dennoch: durfte sie sich nicht gewissermassen schon als seine Braut betrachten?

Am Abend wachte sie es dennoch und ging nach der Meißstraße. Die Fenster waren nicht erleuchtet. Wohl eine halbe Stunde schritt sie vor dem Hause auf und ab. Endlich sagte sie sich ein Herz, stieg die Treppe empor und klingelte. Nach geraumer Zeit erst wurde ihr geöffnet; der junge Diener stand vor ihr. Ada hatte den Schleier dicht vor das Gesicht gezogen und suchte auch ihre Stimme zu verstellen.

Der Herr Baron sei nach Potsdam verreist, erhielt sie auf ihre Frage zur Antwort, und werde erst in einigen Tagen zurückkehren.

Heute war Freitag — am Sonntag wollte Frau von Romberg kommen. Ada sah also keine Möglichkeit, Theiß vorher zu sprechen. So ging sie unerrückter Sache wieder nach Hause

geschlossene Einschränkung der allgemeinen Eisenbahngemeinschaft zur bloßen Güterweggemeinschaft als gesichert.

Berlin, 29. Okt. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht nunmehr die bereits mitgeteilte Ernennung des Unterstaatssekretärs Jörn von Sulaß zum Staatssekretär in Elsaß-Lothringen, sowie daß dem ständigen Kommissar des Statthalters von Elsaß-Lothringen beim Bundesrat, Galen, die nachgesuchte Entlassung aus dem Dienst Elsaß-Lothringens mit Pension erteilt worden ist unter Verleihung des Charakters als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Erzregens.

Eine Konferenz des Eisenbahnpräsidenten.

Berlin, 29. Okt. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Am 30. d. Mts. treten auf Einladung und unter dem Vorsitz des Ministers der öffentlichen Arbeiten die Präsidenten der 21 Direktionen der preussisch-hessischen Staatsbahnen, des Eisenbahngeneralamts und der Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen zu einer gemeinsamen Besprechung wichtiger Fragen der Wirtschaftsführung, der Organisation des Betriebes und des Verkehrs, sowie zum Austausch ihrer in Praxis gewonnenen Erfahrungen im Ministerium der öffentlichen Arbeiten zusammen.

Aus der Gewerbeordnungskommission des Reichstags.

Berlin, 29. Okt. (Tel.) In der Gewerbe-Ordnungskommission des Reichstages wurde heute mit einiger Abänderung der Zentrumsantrag zu § 137 angenommen, der die Mitgabe von Arbeit nach der regelmäßigen Arbeitszeit an Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter regelt.

Ferner nahm die Kommission in ihrer Nachmittagsitzung zu § 138a, der die Ausnahmen für die zehnjährige Arbeitszeit der Arbeiterinnen enthält, in folgender Form an: Die Ueberarbeitszeit soll gestaffelt sein an 40 Tagen im Jahre nicht über 9 Uhr abends hinaus und so, daß die Arbeitszeit täglich 12 Stunden nicht übersteigt.

Ungarn.

Wien, 29. Okt. (Tel.) Die heutige außerordentliche Generalversammlung der österreichisch-ungarischen Staatsbahngesellschaft genehmigte einstimmig das Verbandsabkommen.

Der Nationalitätenstreit in Böhmen.

Prag, 29. Okt. (Tel.) In Ausfüß kam es gestern abend zu Zusammenstößen zwischen Deutsch-Nationalen und Sozialdemokraten, wobei ein Deutsch-Nationaler Stockhieb über das Gesicht und ein anderer Messerstich in die Nase erlitt. Außerdem wurden zwei Personen durch Steinwürfe verletzt.

In Trautauan zog gestern abend eine Gruppe von mehreren Hundert jungen Leuten vor das tschechische Verlinshaus. In diesem, im tschechischen Besitz, sowie in mehreren Privathäusern wurden die Fenster eingeschlagen. Die intervenierende Polizei wurde mit Steinen beworfen. Die Polizeimache und die Gendarmen zerstreute die Demonstranten.

hd Brüx, 29. Okt. Trotz umfassender polizeilicher Vorkehrungsmaßnahmen kam es abends zu blutigen Zusammenstößen zwischen Tschechen und Deutschen. Zahlreiche Deutsche wurden durch Stockhiebe und Steinwürfe verletzt. Tschechische Grubenarbeiter griffen die Deutschen mit Revolverkugeln an. Trotzdem Gendarmen und Kavallerie mit blanker Waffe einschritt, konnte die Ruhe erst nach Mitternacht wieder hergestellt werden.

hd Wien, 29. Okt. (Tel.) Eine Abänderung der deutschen Studentenvereine überreichte heute vormittag dem Rektor der Universität, Hofrat Franz Guer, eine Eingabe, in welcher Protest erhoben wird, gegen die Unterdrückung und Behandlung der deutschen Kommissionen in Prag. Der Rektor erklärte, daß der Protest der Studenten seine und des akademischen Senats vollste Sympathie habe. Die Studentenliste veranfaßte hierauf einen ruhigen Demonstrationssumme vor der Universität.

Wien, 30. Okt. (Privattele.) Die Christlich-Sozialen und die Liberalen haben einstimmig ihren Beitritt zu einem geschlossenen Vorgehen aller deutschen Abgeordneten gegen den slavischen Vöbel in Böhmen und Krain erklärt. Damit ist — sofern nicht umgehend eine Verhütung der Deutschen eintritt — ein gemeinsames Vorgehen der Deutschen in Böhmen gewährleistet. Gleichzeitig ist damit die Arbeitsfähigkeit des kommenden Reichsrates vereitelt, da voraussichtlich am ersten Tage die Generalabstimmung der Deutschen im Parlament in Kraft tritt.

hd Wien, 29. Okt. Die gesamte hiesige Presse konstatiert, daß sich die innerpolitische Lage derart verschärft hat, daß eine Gesamtdemission des Kabinetts unvermeidlich geworden ist. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, dürfte zunächst eine Rekonstruktion des Kabinetts mit Freiherrn v. Beck mit starkem Heranziehen der christlichsozialen Partei versucht werden.

Frankreich.

Ein Dringlichkeitsantrag zur Beibehaltung der Todesstrafe.

Paris, 29. Okt. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer brachte Berry einen Antrag ein, dahin zielend, jeden Totschlag, der als Gewohnheitsverbrechen festgestellt sei und sich aus dem Totschlag ein Vergnügen mache, als Mord mit dem Tode zu bestrafen. Der Redner forderte für seinen Antrag die Dringlichkeit, um darzutun, daß die Kammer dem Wunsch hege, bis zur Modifikation des gegenwärtigen Gesetzes die Todesstrafe beizubehalten. (Lärm auf der äußersten Linken.)

Zufügungsminister Briand bemerkte in seiner Erwiderung, es sei der Kammer unwürdig, auf solche Art ihre Meinung über die Todesstrafe zu äußern und kündigte an, daß er in nächster Zeit die Diskussion

Theater, Kunst und Wissenschaft.

W. Heidelberg, 29. Okt. Professor Voll, der Nachfolger Albrecht Dietrichs, begann heute vormittag seine Vorlesung mit einem größeren Nachruf auf Albrecht Dietrich. Er schilderte den wissenschaftlichen Entwicklungsgang Dietrichs auf Grund der Werke und bedeutender Abhandlungen seines Vorgängers. Die zahlreiche Zuhörerschaft dankte in akademischer Weise ihrem neuen Lehrer für diese herzlichen Gedankenworte.

München, 29. Okt. Im Stadttheater erfolgte das fünfaktige Nambudrama „Kajumer“, von Alfred Grafen zur Lippe aus München, das den Kampf eines jungen Königs gegen die Herrschaft der eigenen Mutter zum Gegenstand hat, bei der heutigen Uraufführung lebhaft Anerkennung. Der Arone beraubt, findet der junge König die innere Freiheit in Buddhas Lehre. Der Verfasser erschien li. „Recht. Ztg.“ mehrmals vor dem Vorhang.

Stockholm, 29. Okt. (Tel.) Die Akademie der Wissenschaften ernannte die Professoren Walbeyer und Garnad zu auswärtigen Mitgliedern.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

Karlsruhe, 30. Okt. Zum Vorteil der Pensionsanstalt des Großherzoglichen Hoftheaters erschien gestern nach langer Zeit wieder einmal Johann Strauß melodienreicher „Zigeunerbaron“. Das stark ins Gebiet der komischen Oper hinüberspielende Werk hatte eine sehr gute Besetzung gefunden und den warmblütigen, feurigen Geist der Musik sah man auf alle an der Aufführung beteiligte übertragen. Man hatte sich allem Anschein nach mit Freude und Eifer hinter die Operette gemacht und wenn für manchen nicht das Stiel selbst zum Besuch maßgebend gewesen wäre — was recht wundernehmen müßte — so hätte der Zweck des Abends, der Pensionsanstalt etwas zuzuführen, den Ansporn geben sollen, ein dicht gefülltes Haus zu präsentieren. So aber war im Parkett die Hälfte aller Plätze leer und in den Logen und ersten Rang sah es keineswegs besser aus.

Eine Aufführung des „Zigeunerbaron“ im Hoftheater zeigt uns immer wieder erneut, wach gejunber, fräftiger Stern in der Straußischen Musik steht, wie viel Schönes in ihr verborgen ist. Manah jangeswerte Stellen, die in unserem Sommertheater dem

der der Kammer über diese Frage vorgelegten Gesetzentwürfe ver-langen werde.

Die Kammer lehnte es ab, zum Zweck dieser Diskussion die Tagesordnung der nächsten Woche zu ändern, worauf die Verhandlung des Unterrichtsbudgets fortgesetzt wurde.

England.

London, 29. Okt. (Tel.) Das parlamentarische Komitee des Kongresses der Trade-Unionen beschloß heute, eine Abordnung nach Deutschland zu entsenden, um über die Kranken- und Invaliden-Versicherung und über die von den deutschen Behörden der Frage der Arbeitslosigkeit gegenüber angeordneten Maßnahmen Untersuchungen anzustellen.

Der Lordmayor von London über den Besuch des Kaiserpaars.

London, 29. Okt. (Tel.) Der Lordmayor, der heute aus Anlaß der Beendigung seiner Wirkzeit vom Gemeinderat Abschied nahm, sagte, er sehe den Besuch des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin als eines der bedeutendsten Ereignisse seiner Amtszeit an. Es sei ihm eine hohe Freude gewesen, die Majestäten in der Guildhall willkommen heißen zu können. Er habe gesehen, daß der Kaiser in der vorzweifelichen Unternehmung auf seine Rede in der Guildhall angespielt und wiederholt habe, daß sein Herz auf den Frieden gerichtet sei, daß es einer seiner innigsten Wünsche sei, in den besten Beziehungen zu England zu leben. (Beifall.)

Amerika.

D.C. Washington, 28. Okt. Von hier wird berichtet, daß Präsident Roosevelt unter den Glückwünschen zu seinem fünfzigsten Geburtstag, den er gestern feierte, auch ein herzliches Glückwünschtelegramm König Ernhalts vortand. Roosevelt antwortete sofort mit einem Antwortelegramm an den König. Einem Interviewer, der ihn fragte, wie er sich so nahe dem Ende seiner Präsidentschaft fühle, gab Roosevelt folgende bezeichnende Antwort: „Ich habe in dem Weißen Haus eine glänzende Zeit verbracht, und ohne Bedauern scheidet ich von dort. Ich habe einiges vollbracht, und ich habe das Leben genossen. Jetzt zähle ich die Tage bis zu meinem Abgang. Dann auf nach Arizal! Große Jagden wird es geben, neues Land wird sich meinen Widlen eröffnen und Natur-geschichte werde ich dort studieren können.“

hd New York, 29. Okt. Ueber das Ergebnis der kanadischen Wahlen wird mitgeteilt, daß die liberale Regierungspartei in der neuen Kammer über eine Mehrheit von 40 Sitzen verfügen wird. Die noch statzfindenden Stichwahlen sind für die Unabhängigen günstig, welche gegenwärtig in der Kammer mit der Regierung gehen. Das amtliche Ergebnis ist folgendes: Liberale 127, Konservative 88, Unabhängige 2, Sozialisten 2. Die englische Kolonie, welche in der letzten Kammer durch 7 Abgeordnete vertreten war, hat die Regierungspolitik mißbilligt, weil sie die Einwanderung von Chinesen und Japanern begünstigt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Erlassung vom 15. Oktober d. J. gnädigst geruht, dem Veterinärassessor Otto S o d in Karlsruhe unter Verleihung dieses Titels die Justizinspektorenstelle für Unterbaden mit dem Wohnsitz in Heidelberg zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Regierungsbeamten Leopold C a s h o r n, zuletzt bei der Bahnbaupolizei II in Freiburg, auf sein untertänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 28. Oktober 1908 den Akuar Peter W ü r t h beim Landgericht Mannheim zum Sekretariatsassistenten bei dem genannten Gerichtshofe ernannt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 28. Oktober d. J. den Akuar Maximilian S t ö b e r beim Landgericht Offenburg zum Amtsgerichtsrat ernannt.

Durch Ernennung des Ministeriums des Innern vom 27. Oktober d. J. wurde dem Oßbaulehrer Eugen K l e i n in Augustenbergr die Stelle des Oßbaulehrers für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach mit dem Wohnsitz in Mosbach übertragen. Aus besonderen Gründen wurde dem Oßbaulehrer Klein gestattet, bis zum 1. Oktober 1909 seinen Wohnsitz in Heidelberg zu nehmen.

Personalnachrichten.

aus dem Verichte des 14. Armeekorps. Ritter, Kriegsgeschichtsschreiber vom Stabe der 31. Div., zu dem der 39. Div., Bogel, Kriegsgeschichtsschreiber vom Stabe der 39. Div., zu dem der 31. Div., unter Anweisung des Amtliches in Hagenau, — verzieht.

Personalveränderungen im Verichte der Reichsbank.

Bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe: Rüd., Kaiser, Buchhalter, in gleicher Eigenschaft an die Reichshauptbank in Berlin verzieht. Bauer, Bankdiararius, in gleicher Eigenschaft hierher verzieht. Bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim: Täuber, Buchhalterassistent, in gleicher Eigenschaft von der Reichsbankstelle in Tilsit hierher verzieht. Bei der Reichsbankhauptstelle in Badkürch: Werner, int. Bankvorstand, zum Kass. Bankvorstand ernannt.

Nachst kommt dem Opfer fallen, waren bei der gestrigen Wiedergabe zu finden und sie vervollständigen das Gesamtbild, das die Operette in dieser Form nun bietet. Herr B u j s a r d als Vertreter der Ziehparkie ist ja wohl bekannt, doch gestern hatte er einen besonders glücklichen Tag und seit langem hören wir den Barintony nicht so himmrisch und klar jingen. Die ausgezeichnete Disposition des Künstlers hielt ihn zum Schluß an und im Verein mit der lebendigen Darstellung kam eine prächtige Leistung zustande. Als gleich ausgezeichnete Partnerin stellte sich ihm Frau von W e t h o b e n (Soffi) zur Seite. Das Austrittslied wurde mit dramatischer Kraft gesungen und auch späterhin in den lyrischen Stellen gab die Stimme glodenhellen Klang. Daß sich das Spiel in mannigfachen Abstufungen dem des Titelhelden angeschlossen, bedarf eigentlich einer besonderen Erwähnung nicht. Die lyrischen Kräfte bemühten sich, dem heiteren Charakter der Operette Rechnung zu tragen. Herr K o r t h war ein recht unwürdiger Schmeicheleier, Fr. L e r c s, die bemerkenswerte unjastliche Fortschritte gemacht, eine hübsche Tochter und Braut. Herr S c h ü l l e r sang den gestrigen Sittenkommissar mit voller Stimme und wenn ihm etwas von unwürdigem Gummor abging, so erstete das Fr. F r i e d l e i n, eine köstliche Mirabella, in reichem Maße. Herr von C o r k o m gab sich als Graf S o m o n e n e b e n f a l l s von seiner besten Seite. Fr. E t h o f e r (Zigeunerin) und Herr K a l n b a c h (Ottokar) seien in das Gesamtlied eingeschlossen, das man den Vertretern der kleineren Partien ausstellen darf. Das buntenbewagte Leben auf der Bühne und die zündenden Weisen des Orchesters, dessen Leiter, Herr Hofkapellmeister L o r e n z mit Verbe den Takstod führte, erzeugten im Publikum bald die richtige Stimmung, so daß es nach den Ausschüssen an starkem Beifall nicht mangelte.

Der jüdische Frauentypus in der deutschen Dichtung.

A. H. Karlsruhe, 30. Okt. Im Verein für jüdische Geschichte und Literatur sprach gestern vor gut besuchtem Publikum unsere einheimische geschätzte Schriftstellerin Johanna Wolf-Friedberg über

Badische Chronik.

Karlsruhe, 30. Okt. Nachstehende 14 Kandidaten, die sich der zweiten theologischen Prüfung in diesem Frühjahr unterzogen haben, sind unter die evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden: Walter Brandl von Sinsheim a. E., Friedrich Bühler von Sodenheim, Albert Daiber von Sinsheim a. E., Friedrich Böhler von Sodenheim, Theodor Falter von Mannheim, Friedrich Rath von Reizenhausen, Hermann Greiner von Würzburg, Max Haag von Sindelfingen (Württemberg), Paul Kalschmidt von St. Georgen, Otto Meag von Mannheim, Arthur Menton von Havel, Hugo Müller von Pöbstel, Friedrich Schumann von Reßlich, Walter Sütterlin von Hornberg.

Karlsruhe, 29. Okt. In dem Prüfungsjahr 1907/08 wurde 87 Kandidaten die Approbation als Zahnarzt für das deutsche Reich erteilt. — Ferner ist im Prüfungsjahr 1907/08 31 Apothekern, nachdem sie die pharmazeutische Prüfung vor einer der Prüfungskommissionen in Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe bestanden und die Bestimmungen über die Gehilfenjahre erfüllt hatten, die Approbation zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiete des deutschen Reiches erteilt worden.

Mosbach, 29. Okt. Das Erzbischöfliche Ordinariat trennt die

Pfarrei Hahmersheim und die Pfarrei Heinsheim vom Kapitel Weiskirchen ab und teilt sie dem Kapitel Mosbach zu.

St. Blasien (A. Vorberg), 28. Okt. Der Glodensklang begleitet den Menschen von der Wiege bis zum Grab; er tönt in Freud und Leid. Wohl selten aber verblühte die Glode auf einem Landorte in so kurzer Zeit Freud und Leid, wie gestern. Nach dem Morgengruß um 6 Uhr erlöste das Sterbeläuten für die Witwe Ferd. Geißler, um 9 Uhr läutete man zu einer Hochzeit, um 10 Uhr zur Beerdigung des Alois Leuner, Geißler, um halb 11 Uhr zur Beerdigung des Schloßers Scherer, um 12 Uhr erlöste Sterbeläuten für A. Stumpf, genannt Kaubensumpf, und um 1 Uhr erlöste die Glode zur Taufe eines Esilingskindes.

Bretten, 29. Okt. Die vorgestern abend durch den Brandausbruch jah unterdrückte Bürgerauskunftung fand gestern abend ihre Fortsetzung. Bei der endgültigen Beschlußfassung über den Platz, auf welchem das neu zu erhellende Volksschulgebäude zu stehen kommen soll, kam es zu lebhaften, aber zweifelhafte, Debatten. Der wenigstensigen Tagen war noch von einer Anzahl Beschlußübernehmer der Platz hinter der Gasfabrik bei der Veroldstraße in Vorschlag gebracht worden. Durch neue Straßenanlagen und event. nach Erbauung einer neuen Turnhalle, sowie ca. 20 000 Mark Geländekosten, die dort weiter erforderlich gewesen, würde sich dieser Platz um etwa 50 000 Mark höher gestellt haben, wie der von der Schulkommission und dem Gemeinderate vorgeschlagene Platz hinter dem alten Schulhaus. Die Abstimmung ergab die Annahme des letztgenannten Projekts mit allen gegen 12 Stimmen und 3 Stimmenthaltungen.

St. Blasien, 29. Okt. Dem Apotheker Rudolf Biermann aus Badenburg ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbständigen Apotheke im nördlichen Teile der Stadt St. Blasien verliehen worden.

St. Blasien, 29. Okt. Der frühere Landtagsabgeordnete Anton Schmidt, Hofbauer und Bezirksrat in Kallbrunn, ist dieser Tage gestorben. Er vertrat seiner Zeit den früheren 28. badischen Landtagswahlkreis St. Blasien-Wolfach. Anfanglich dem Zentrum angehörend, trat er später zur nationalliberalen Partei über. Er war auch bekannt durch eine Wahlanfechtung unter dem Namen „der Entenbauer“. Von den übrigen Abgeordneten unterschied er sich dadurch, daß er stets seine Landestracht trug.

St. Blasien, 29. Okt. Der Vorstand des hiesigen Salinarbeitsvereins, Bergrat Sachs, tritt wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand. Herr Sachs ist f. J. nach kurzer Tätigkeit im Staatsdienst in die Privatindustrie übergetreten und vor fünf Jahren wurde er in den Staatsdienst zurückberufen. Es wurde ihm die Vorstandsstelle des Salinarbeitsvereins übertragen, wo ihm die Aufgabe zufiel, den Betrieb der Salinen zu organisieren. Es gelang ihm dies in vortrefflicher Weise.

Donaueschingen, 30. Okt. Am 7. November wird hier der Kaiser erwartet; er soll etwa 10 Tage hier verweilen.

St. Blasien, 28. Okt. Der hiesige Bieneuzüchter hielt seine Generalversammlung ab, welche vom Vorstand Herr Hofmeister Rutschelmann eröffnet und geleitet wurde. Dem Vorstand des Bezirksvereins, Herr Leo Spitz von Stadel, ein bewährter Bieneuzüchter, wurde das Wort erteilt. In einer einfüßigen Rede gab er belehrende Ratschläge für die Züchter. Der Vorstand erteilte ungeteilten Beifall. Ferner wurde beschlossen, daß man sich dem Bezirksverein St. Blasien anschließen solle.

St. Blasien, 29. Okt. In Konstanz hat der ebang. Stadtpfarrer Kayser, nach 42 jähriger Wirksamkeit am Plage, in welcher Zeit die Seelenzahl der ebang. Gemeinde von 1000 auf 6000 angewachsen ist, beim letzten Gottesdienst seine Wirkthätigkeit geschlossen. Nach demselben vereinigten sich die Mitglieder des Kirchengemeinderats und der Kirchengemeindeversammlung, sowie des Kirchensynodals und des ebang. Arbeitervereins um den geliebten Pfarrherrn, um von ihm Abschied zu nehmen. — Heute morgen passierten zwei gewaltige Extrazüge mit Last beladen, den Konstanzener Bahnhof. Der erste Zug zählte 50, der zweite 25 Waggons. — In Eppingen ramnte ein Automobil in voller Fahrt gegen einen Baum, wobei es stark beschädigt wurde, jedoch es die

Der jüdische Frauentypus in der deutschen Dichtung. In anschaulicher Weise gab die Vortragende einen Rückblick auf die gesamte Literatur, soweit diese sich mit der Schilderung der jüdischen Frau überhaupt beschäftigt. Aber sie unterließ nicht, zu betonen, daß erst die Literatur unserer Tage jüdische Schriftsteller entstehen ließ, welche, zumal unter den jungarabischen, die Frauentypen ihres Volkes dichterisch gestalten. Dies aber blieb im weiteren dann außeracht des Rahmens ihres eigentlichen Vortrags.

Die Rednerin führte zunächst aus, wie es bis dahin auf jüdischer Seite allein der Bibel vorbehalten war, in den Stammmüttern Sarah, Rebekka, Lea und Rachel das Vorbild jüdischer Frauen als treue, hingebungsvolle Gefährtin und zugleich kluge Beraterin ihres Gatten zu geben; wie dann weiter in den teils heroischen, teils idyllischen Epen, wie sie in den Erzählungen einer Mirjam, einer Judith, einer Esther und einer Ruth vor uns hintraten, dieser Frauentypen Holz und anmutig zugleich ergänzt wird. — Wozu teils nach der Bibel, teils nach des Josephus Darstellungen auch nach die Frauen aus dem Mittelalter, in welchen doch auch manche jüdische Frau sich durch Heroismus und Opfermut auszeichnete, ihr keine dichterische Schilderung unter den jüdischen Schriftstellern ihrer Zeit bis in die letzten Tage (sagen, ist ja für unsere heutigen Anschauungen veränderlich genug. Umfomehr, als unter den Dichtern des mittelalterlichen Abendtums sich Poeten von hervorragender Art befanden.

Um das sechzehnte Jahrhundert begegnen wir dann in den Esther-gehalten biblischer Dramen einen jüdischen Frauentypus in der deutschen Dichtung. Und namentlich ist es hier das Esther-Drama von Hans Sachs, das in seiner gemüthvollen und herzhaften Art sympathisch berührt. Seit jener Zeit, wo die biblischen Volksdramen beliebt wurden, sehen wir nun die alttestamentlichen Frauen immer mehr Heimatsrecht in den deutschen Bühnenstücken gewinnen. Indes ist auch von andern Ländern, Italien, Frankreich, Spanien und England ähnliches zu berichten und mit dem Steigen der Schauspielkunst erfolgte auch ihr Anstieg von den religiösen Volksstücken zur wirklichen Bühne der Berufschauspieler.

In einer durch die Wärme der Darstellung besonders anmutigen, Ausfüßlichkeit verbreitete sich alsdann Frau Wolf-Friedberg über die verschiedenen dramatischen Frauentypen aus dem Judentum, mit

Reise nach Friedrichshafen nicht fortsetzen konnte. Die Insassen...

Vom Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen, 29. Okt. Die heutige Fahrt des Grafen Zeppelin...

Die Ausfahrt des Luftschiffes dauerte dieses Mal nur 5 Minuten...

Graf Zeppelin hatte die Führung des Luftschiffes selbst übernommen...

Auf dem Boden trat seit 4 Uhr starker Nebel auf, der sich beständig verdichtete...

Berlin, 30. Okt. Geheimrat Lewald, der als Reichskommissar...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 29. Okt. (Tel.) Der Prozess in der Strafsenatskammer...

Offenburg, 29. Okt. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Verteidiger...

Freiburg, 29. Okt. Am 6. Oktober 1908 führte in Neustadt...

Bermisätes.

hd Breslau, 29. Okt. (Tel.) In Lampadel am Bobien-See...

Stettin, 29. Okt. (Tel.) Der in Frauendorf wohnhafte, 29-jährige Arbeiter...

Hamburg, 29. Okt. Als gestern nachmittag ein vierjähriger Knabe...

Stromer, Vater von 8 Kindern, getötet und 2 Arbeiter verletzt wurden...

Singen, 29. Okt. Brauereibesitzer Auer teilt mit, daß er gegen das Urteil...

Berlin, 30. Okt. (Tel.) Der Redakteur der 'Post', Erich Petersen...

Krefeld, 30. Okt. (Tel.) Hier wurden zum ersten Male 6 Arbeiter...

Aus der Provinz.

Karlsruhe, 30. Oktober.

Prinz Max reiste gestern nachmittag 3.23 Uhr von hier nach...

Das Rücktrittsgebuch des 1. Bürgermeisters genehmigt. Der Stadtrat...

Sanitäres. Die persönliche Vernehmung zur Errichtung einer Apotheke...

Eine nette Submissionsblüte ergab die Vergebung der Anstreicherarbeiten...

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung eröffnete seine diesjährige Tätigkeit...

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung eröffnete seine diesjährige Tätigkeit...

Schwibler. Ein 34-jähriger Metzgergeselle aus Schandl hielt in einer Wirtshaus...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

Diebstähle. Am 26. ds., abends 8 1/2 Uhr, wurde eine Wäsche...

heim stahl in der Nacht zum 29. ds. in einer Wirtshaus in der Kronenstraße...

Bevorstehende Veranstaltungen.

Ueber Dr. Emil Milan, welcher heute abend 8 Uhr befanntlich hier selbst im 'Verein für heimatische Kunstpflege'...

Mutterchaftskurs. Die von Frau Clara Ebert geleiteten Mutterchaftskurse...

Kunstgeschichtliche Vorträge (mit Lichtbildern) finden am Montag den 9. November...

Der Allgemeine Deutschen Sprachverein. Wie wir erfahren, sind für den kommenden Winter...

Lutherfeier. Wie wir hören, wird in nächster Zeit das bekannte Lutherfestspiel...

Martina-von-Brech-Konzert. Professor Henry Marteau, der klaffische Meister...

Der Militärverein Karlsruhe veranstaltet am Samstag den 31. Oktober...

Der Kreisfeuerwehverband Karlsruhe (8. Kreis). Am Sonntag mittag, 3. Uhr...

London, 29. Okt. (Tel.) Die Verwaltung der Great Eastern Railway...

Hamburg, 29. Okt. (Tel.) Heute mittag rief der einlaufende Lübecker Zug...

Frankfurt a. M., 29. Okt. (Tel.) Wie die Wäcker melden, fuhr gestern früh 3 Uhr...

München, 29. Okt. (Tel.) Auf der Station Groß-Isarinsel fand heute nachmittag...

Lübeck, 29. Okt. (Tel.) In einem Neubau der Nebenhäuser der Firma D. Poffel...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

München, 29. Okt. (Tel.) Ein Münchener Automobilist fand kurz vor Erdorf...

Einem Zweifel unterliegen, daß der jetzige Stellvertreter Pfeiffer auf den Schild als Kreisvertreter gehoben wird...

Schicht's Variete-Theater. Während der Woche gibt das sehr beliebte mechanisch-elektrische Variete-Theater Schicht täglich von 8 Uhr an mehrere hochinteressante Vorstellungen...

Sport.

Paris, 29. Okt. (Tel.) Der Luftschiff-Sportklub "Germannia" hat bei der am Samstag den 24. Oktober d. J. stattgefundenen Siegesfeier zu Ehren seines Weltmeister-Schiffers Herrn Werner Bedman...

Von der Luftschiffahrt.

Paris, 29. Okt. (Tel.) Der Luftschiff-Sportklub "Germannia" hat bei der am Samstag den 24. Oktober d. J. stattgefundenen Siegesfeier zu Ehren seines Weltmeister-Schiffers Herrn Werner Bedman...

Paris, 29. Okt. (Tel.) Wilbur Wright, der sich durch seinen Vertrag mit dem französischen Syndikat verpflichtet hat, auch drei Piloten — Piloten — heranzubilden...

Paris, 29. Okt. (Tel.) Heute vormittag machte der von den Automobilindustriellen Clement erbaute Luftballon "Clement-Bayard" seine erste, sehr erfolgreiche Versuchsfahrt...

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 29. Okt. (Tel.) Der Gemeinderat hat eine neue städtische Submissionsbestimmungen aufgestellt...

Reg., 29. Okt. Im Fort Ferny schloß in einer der letzten Nächte ein Posten vom 98. Infanterie-Regiment auf einen italienischen Arbeiter, der sich auf dem Festungsgelände befand...

St. Ludwig (Elsaß), 29. Okt. Ein Fuhrmann von Neuweg-Wohheim fand vorgestern abend einen Radfahrer auf der Straße von hier nach Neuweg bewußlos an der Straße liegen...

Handel und Verkehr.

Durlach, 28. Okt. Auf den heutigen Viehmarkt wurden zugeführt: 218 Kühe, 41 Kalbinnen, 67 Stüd Jungvieh, 71 Kälber...

Mannheim, 29. Okt. (Getreidemarkt.) Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Nr. 2 Red Winter Atlantische Hafen Oktober 169...

Magdeburg, 28. Okt. Sudermarkt. Kornzuder 88% ohne Saft 9.65 G., 9.72 B., Nachprodukte 75% ohne Saft 8.10 G., 8.20 B. Matt. — Brotzaffnade I ohne Saft 20.00 G., 20.25 B., Kristallzuder I mit Saft 19.25 G., 19.62 B., Gem. Melis mit Saft 19.75 G., 20.12 B.

Berlin, 29. Okt. (Tel.) Die Kgl. Seehandlung (Preuß. Staatsbank) teilt uns mit, daß betriebs der im Januar d. J. emittierten preussischen Staatsanleihe die nach den Zahlungsbedingungen noch bis zum 31. Dez. laufende Sperte schon vom 5. Nov. ab aufgehoben ist...

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 30. Okt. Das „Berliner Tageblatt“ erzählt, daß die Antwort der deutschen Regierung auf die französisch-spanischen Vorschläge betreffend die Anerkennung Maras Sants gestern dem hiesigen französischen Botschafter überreicht wurden.

hd Berlin, 30. Okt. Es steht nunmehr fest, daß die Plenarsitzung des preussischen Abgeordnetenhauses am Samstag auf längere Zeit vertagt wird. Der Präsident wird die Ermächtigung erhalten, auf einen ihm geeignet erscheinenden Tag die nächste Plenarsitzung anzuberufen.

Gronau (Sauerbr.), 29. Okt. Prinz Eitel Friedrich traf heute nachmittag kurz nach 1 1/2 Uhr mit Begleitung des Oberpräsidenten Dr. von Wenzel, des Regierungspräsidenten von Gildesheim und des Landrats von Gronau im Automobil in der festlich geschmückten Stadt ein...

München, 29. Okt. Anlässlich seines bevorstehenden Namensfestes wies der Prinzregent von Bayern dem 1. Feldartillerieregiment als Jubiläum zu früheren Stiftungen 15 000 M. zu; ferner überwies der Prinzregent an die Prinzessin Ludwiga 10 000 M. als Spende für den unter dem Protektorat der Prinzessin Ludwig stehenden bayerischen Frauenverein vom roten Kreuz.

Kopenhagen, 30. Okt. (Privattele.) Das Staatsministerium verjagt gestern die ausnahmslos wiedereröffnete Regierung von dem verhafteten Justizminister Albert eingeführten Brügelstraße in Dänemark. Die gezielte Aufhebung durch den Folterung soll baldigst folgen.

Christiania, 29. Okt. Der König und die Königin reisten mit dem Kronprinzen heute nach Kopenhagen ab.

Schanghai, 29. Okt. Die Russen ziehen, wie schon gemeldet, ihre 230 Mann starke Bekinger Schutztruppe zurück, auch von Amuria ist die Zurückziehung aller Truppen in kürzester Zeit zu erwarten.

Washington, 29. Okt. Präsident Roosevelt und Generalin, das gesamte diplomatische Korps, die höheren Beamten des Staatsdepartements, des Kabinetts und der anderen Departements, die Spitzen der Armee und der Marine, der Stab der deutschen Botschaft und des deutschen Generalkonsulats wählten heute einer eindrucksvollen Trauerfeier für den verstorbenen Botschafter Speck von Sternburg in der deutschen evangelischen Concolatrie bei Parzer Mensel und Roland Smith, ein Geisteslicht der amerikanischen Episcopalkirche, gedachten der Bedeutung des Botschafters Sternburg als Mensch und Diplomat.

Die Auslassungen des Kaisers über England.

hd Berlin, 29. Okt. Die „Tägliche Rundschau“ schreibt neuerdings zu den aufsehenerregenden Veröffentlichungen des „Daily Telegraph“ über eine Unterredung des deutschen Kaisers mit einem einst hochgestellten englischen Diplomaten: Wie wir an zuvoriger Stelle erfahren, handelt es sich bei der Veröffentlichung des „Daily Telegraph“ um Äußerungen des Kaisers, die er bereits vor dem 5. Oktober einer diplomatischen Persönlichkeit gegenüber tat.

London, 29. Okt. Der „Standard“ sagt: Wir akzeptieren ohne Einschränkung die Versicherung des Kaisers, daß seine persönlichen Gefühle gegen England durchaus freundschaftliche sind, und wir betonen die nicht zu bestreitende Tatsache, daß der Kaiser in England Gegenstand respektvoller Bewunderung ist.

Der „Evening Standard“ veröffentlicht ein Gespräch mit dem Generalmajor Sir Alfred Turner, der zurzeit des Burenkrieges der Befehlshaber der britischen Auxiliar-Truppen war und ein regelmäßiger Besucher der deutschen Manöver ist.

hd London, 29. Okt. Die Behauptung des „Petit Parisien“, daß Lord Bearde das Kaiser-Interview veröffentlicht hätte, wird von Lord Bearde auf eine telegraphische Anfrage der „Central-News“ entschieden verneint.

Die Ereignisse in Persien.

Konstantinopel, 29. Okt. Der „Schura-Immet“, das offizielle Organ des Komitees, beschäftigt heute auf Grund autorisierter Informationen die Belegung der persischen Stadt Ahulfa durch russische Bataillone.

hd London, 29. Okt. Die Behauptung des „Petit Parisien“, daß Lord Bearde das Kaiser-Interview veröffentlicht hätte, wird von Lord Bearde auf eine telegraphische Anfrage der „Central-News“ entschieden verneint.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd Budapest, 29. Okt. (Tel.) Hier artikulieren neuerdings Ministerkreise-Gerüchte. Wie es heißt, wird der Minister des Innern, Graf Andrássy, nunmehr doch demissionieren.

Budapest, 29. Okt. (Tel.) Der deutsche Botschafter v. Schirich, der gestern abend hier eingetroffen ist, wurde heute vormittag vom König in Audienz empfangen.

Sofia, 29. Okt. Dem „Luzern“ wird von hier gemeldet, daß zwischen der Türkei und Bulgarien eine Präliminarvereinbarung abgeschlossen worden sei, wonach die Türkei die Unabhängigkeit Bulgariens anerkennen und Bulgarien seinerseits dafür eine Gesamtentschädigung für die Orientbahnen und den ostrumelischen Eisenbahnbezirk zahlen würde.

Die Haltung der Türkei.

Konstantinopel, 29. Okt. Von informierter Stelle verlautet, daß der Sultan das Parlament persönlich mit einer Ehrenrede eröffnen werde.

Konstantinopel, 30. Okt. Wie hier berichtet wird, sind mehrfach Pakete vorgefunden worden, in denen zur Massakrierung aller Christen angefordert wird.

Stellungnahme Anstalts.

hd Paris, 29. Okt. Die der „Matin“ erzählt, wird Anstalt zu Beginn der kommenden Woche an die Signaturmächte des Berliner Vertrages eine Einladung zu einer neuen internationalen Konferenz senden, auf der die Mächte über die Bekämpfung des Berliner Vertrages beraten sollen.

Petersburg, 30. Okt. Dem serbischen Kronprinzen wurde, wie es heißt, von maßgebender Seite nahe gelegt, daß von ihm angenommene Infognito während seines hiesigen Aufenthalts nicht aufzugeben.

Athen, 29. Okt. Die Kammer ist auf den 12. November einberufen worden.

Die Stimmung in Serbien. Belgrad, 29. Okt. Heute fand eine Demonstration von mehr als 10 000 Personen statt, die dem König vor dem Palais Subdivisions darbrachte und darauf vor die russische Gesandtschaft zog.

hd Belgrad, 29. Okt. Die hiesige „Prava“ bringt heute einen auffälligen Leitartikel unter dem Titel: „Nicht mit Rußland“. Es wird darin u. a. ausgeführt: Rußland hat mit Oesterreich-Ungarn eine Vereinbarung bezüglich der Balkan-Angelgenheit getroffen und ist durchaus nicht geneigt, die nationale Aspiration Serbiens zu unterstützen.

Sofia, 29. Okt. Infolge gemeinsamer Vorstellungen Englands, Frankreichs und Russlands hat die bulgarische Regierung die Entlassung der Reservisten für nächsten Samstag angeordnet.

Sofia, 29. Okt. Dem „Luzern“ wird von hier gemeldet, daß zwischen der Türkei und Bulgarien eine Präliminarvereinbarung abgeschlossen worden sei, wonach die Türkei die Unabhängigkeit Bulgariens anerkennen und Bulgarien seinerseits dafür eine Gesamtentschädigung für die Orientbahnen und den ostrumelischen Eisenbahnbezirk zahlen würde.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 29. Okt. 3.13 m (28. Oktober 3.16 m.) Schaffhausen, 30. Oktober. Morgens 6 Uhr 1.07 m. Regl., 30. Oktober. Morgens 6 Uhr 1.70 m. Mainz, 30. Oktober. Morgens 6 Uhr 3.22 m, gef. 0.02 m. Mannheim, 30. Oktober. Morgens 6 Uhr 2.11 m.

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Wollschloß. 8 Uhr Variete-Vorstellung. Deutschn. Handlungsgeh. Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger. Freimüthiger Verein. 8 1/2 Uhr Versammlung. Moninger, Koncolatrieaal. Frankend. Täglich Konzert.

Reisebericht.

Hamburg. Wiederum war am letzten Sonntag die Marke Bremen vor bei dem Rennen im hiesigen Velodrom die erfolgreichste. Den „Großen Hammoniapreis“ (Stundenerennen) gewann H. Schauermann.

Friedrichshof.

Seute abend spielt die Ungarische Kanutenkapelle in Gavarienk. Kapelle in Gavarienk. Kapelle in Gavarienk.

Knorr's Reismehl.

als Zusatz zur Milch eine leicht verdauliche Kindernahrung. Seit Jahren bestens bewährt zur Herstellung von Puddings und feinen Backwaren.

Nähre mit „Knorr“.

8123a

Eintracht-Saal.
 Sonntag den 1., Montag den 2., Dienstag den 3.,
 Donnerstag den 5. u. Freitag den 6. November,
 8¹/₂ Uhr:
 Gastspiel des Ensemble vom
Königlichen Belvedere, Dresden
Heitere Künstlerabende
 Mitwirkende: **Gräfin Lona Ney**, Rita
 Raoul, Elenor Wilson, Julia Mittler, Felix Felden,
 Richard Hold, Max Waldau u. a.
 a) **Bunter Teil:**
 Lebende Lieder, Liederspiele, Parodien, Cantaminen,
 Einzelvorträge.
 b) **Venus auf Seide**
 Operette in einem Akt von Hans Brennert.
 Musik von Martin Knopi.
Venus **Gräfin Lona Ney**
Mars **Felix Felden**
Mercur **Richard Hold**
 1. Gracie (Die Toilette) **Julia Mittler**
 2. Gracie (Das Jupou) **Elenor Wilson**
 3. Gracie **Rita Raoul**
 Kostüme aus den Ateliers der Hoflieferanten **Hugo
 Baruch & Co., Berlin.**
 Billets zum Preise von: 1. bis 4. Reihe Mk. 3.—, 5. bis 8.
 Reihe Mk. 2.50, 9. bis 14. Reihe (unnummeriert) Mk. 1.50,
 Entree Mk. 1.—, im Vorverkauf in der Musikalienhandlung
Hans Schmitt, G. m. b. H. B42491.3.2

Extra billiges Angebot
 in
Damen- u. Kinderkonfektion
 Durch Gelegenheit grössere Posten unter Preis zu erstehen, bin ich in der Lage, dieselben
 ausnahmsweise billig abzugeben und empfehle solche, so lange Vorrat reicht.
Herbst-Paletots aus englischen Stoffen, hell und dunkle Farben
 von Mk. 9.—, 12.—, 15.—, 20.— bis 50.—
Jacken schwarz, kurze und lange Fassons, anliegend
 von Mk. 10.—, 14.—, 20.—, 28.— bis 80.—
Frauen-Paletots lang, lose und halbanliegend, eleganter Schnitt
 von Mk. 20.—, 25.—, 32.—, 40.— bis 80.—
Plüsch-Paletots für Frauen, lang und halblang
 von Mk. 35.—, 45.—, 50.— bis 100.—
Samt- und Plüsch-Jäckchen für junge Damen in schwarz, braun, blau und grün
 von Mk. 20.—, 25.—, 32.—, 40.— bis 60.—
Kostüme eleganter Schnitt, neueste Farben, in kurzer und langer Jackenform
 von Mk. 25.—, 30.—, 40.—, 48.— bis 100.—
Kinder-Jäckchen, -Kleidchen und -Capes von Mk. 3.— an.
86 Kaiser- 86 Marg. Dung zwischen Lamm-
 strasse und Ritterstrasse.
 Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.
 Rabattmarken. 15751

Tafel-Bestecke
 jeder Art, schwer verfilb. Ware, mit größter
 Garantie für Haltbarkeit, zu billigsten Preisen,
 empfiehlt in großer Auswahl. 15726
Christian Fränkle, Goldschmied,
 Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage

Möbel-u. Polsterwarenlager
 von **Albert Schiler**
 Karlsruhe, Herrenstrasse 46,
 über 20 Jahre techn. Leiter im Möbelmagazin
 Vereinigter Schreinermeister.
 Kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbel.
 Eigene Speziewerkstätte. — Zeichnungen u. Vorschläge
 bereitwilligst. 9938*

Empfehle mein grosses Lager
Pelze
 in allen Qualitäten
 zu enorm billigen Preisen.
S. Rosenbusch
 137 Kaiserstrasse 137.
 Beachten Sie meine Schaufenster.

Für Allerheiligen
 empfehle ich mein bestfortiertes Lager in
Grabkränzen
 von Palmen mit künstlichen Blumen ausgestattet, sowie von
 Fantasiematerial aller Arten, ferner von Glasperlen
 u. farb. Glas; ferner: Satin- u. Atlas-Kranzschleien mit
 Gold- und Silberdruck in großer Auswahl! Extra-Unterrichtung
 von Kränzen in jeder gewünschten Ausführung und Preislage!
W. Eims Nachfolger, Blumen- u. Kranzfabrik.
 Adlerstrasse Nr. 7. 15604.5.4

Geflügel!
 nur feinste Mastware zu nachstehend billigsten
 Preisen freibleibend: 15722
 Brathähnen . . . von Mk. 1.00 bis Mk. 1.50
 Poulets Mk. 1.60 " Mk. 2.00
 Poularden " Mk. 2.20 " Mk. 3.00
 Enten " Mk. 3.00 " Mk. 3.50
 Bratgänse " Mk. 5.00 " Mk. 6.50
W. Kloster Telephon 1837.
 Waldstr. 61 (Ludwigplatz)

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft. Jähringerstrasse 88. 13589*
Dipl.-Ing.
 fertigt Masch.-Bau- u. Patentzeichnungen,
 nebst Berechnung, Kostenanst. zc. Off.
 u. „Konstrukteur“, hauptpostl. Karlsruhe.

Landw. Konsumverein
 Zaisenhäuser d. Eppingen
 hat 40-60 Liter
Vollmilch
 morgens abzugeben vom 1. Novbr.
 ab. Melkanten wollen sich bei
 Hecher Dauth in Zaisenhäuser
 melden. B42692.2.1

Eingetroffen:
 Neue
Linzen
 Pfd. 15, 20 u. 25 Pfg.
 Neue
Perl-Bohnen
 Pfd. 18 Pfg.
 Neue
gelbe Erbsen
 Pfd. 20 Pfg.
 Neue
grüne Erbsen
 Pfd. 25 Pfg.
 Neue
Wvikofen
 Pfd. 60 Pfg.
 3.1 Neue 15723
türk. Zwetschgen
 Pfd. 18 Pfg.
 Alles nur in bester, gut-
 lochender Ware, bei
E. Bucherer
 Jähringerstrasse 21,
 Durlacher-Allee 32,
 Durlacher-Strasse 56,
 Gerwigstrasse 10,
 Bürgerstr. 6, Göt. str. 23,
 Körnerstrasse 9,
 Rintheim, Hauptstr.

Ankauf
 von altem Eisen, Zeitungen, Bücher,
 Lumpen, Knochen, versch. Metalle,
 Keller u. Speicherkram, von B42683
 Otto Walter, Sannwald-Allee 28.

Schöne Pelze
 sehr billig zu verkaufen.
 B42682
 Stein Baden. 4.2
 Wilhelmstr. 34. II, rechts

Von unseren persönlichen Einkäufen im Orient empfehlen wir 14385.6.6
Ueber 1000
echt orientalische Teppiche
 Vorhänge und Taschen
 zu sehr vorteilhaften Preisen und laden zur Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.
Dreyfuss & Siegel, Hoflieferanten.
 Das Ausbessern echter Teppiche wird in | Von uns gelieferte echte Teppiche werden 2 Jahre lang
 unserer Kunststopferei billigst besorgt. | durch unseren Staubsaug-Apparat kostenlos gereinigt.

Wilhelm Schille & Co.
 en gros Rüppurrerstrasse 20 en detail Kaiserstrasse 221.
 Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke,
 Kegel- und Schiesspreise, Trinkhörner, Becher, ferner Ehrenpreise
 in unerreichter Auswahl für alle sportlichen Veranstaltungen.
 Vereine erhalten Rabatt! 14361

General-Vertrieb
 zu vergeben. Sichere, vornehme Existenz für strebsamen Herren.
 Erforderlich ca. 1000 Mk.
 Gestl. Angebote unter R. H. 708 an Haasenstein
 & Vogler, A.-G., Köln a. Rh. 9362a.2.1

Sung!!!
 Weg. großen Warenbedarfs erzielen
 titl. Herrschaften staunend hohe Preise
 für getrag. Herren- u. Damenkleider,
 Schuhe u. Stiefel usw. B42149.6.5
 Birnbaum, Marktgrabenstr. 17.
Tüchtige Weißnäherin
 sucht noch einige Stunden in u. auß.
 dem Hause zu Hilfsarbeit; auch neue
 Sachen werden gut u. billig ange-
 gefertigt. Näh. Kaiserstrasse 73,
 Hinterh. 3. Stod rechts. B42463

Süßen Apfelmast
 in vorzügl. Qualität aus prima Württemberger Aepfel
 empfiehlt täglich frisch gekeltert per Liter
 20 Pfennig. Fässer leihweise. 14386.7.7
 Bei Abnahme von 100 Liter per Liter 18 Pfg.,
 in Eigentumsfässern per Liter 2 Pfg. billiger.
 Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer kosten-
 los in Ordnung gebracht und franko zugeführt.
 Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

B. Finkelstein, Apfelweinkellerei,
 Rintheimerstrasse 10. Telephon 510.
 Prompter Versand nach auswärts.

Gebrauchter Reifkorb,
 Länge 85-90 cm, zu kaufen ge-
 sucht. Offerten unter Nr. B42644
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
 Zu kaufen gesucht: Blüschgarni-
 tur, rot, Bajstommode mit weißer
 Marmorpl. u. Spiegelst. gut erb.,
 dunkel. Offert. unter Nr. B42690 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Wein fasser
 jeder beliebigen Größe
 haben billigst abzugeben. 15457.6.5
Heinrich Baer & Söhne
 Dampfbranntweinbrennerei,
 Karl-Wilhelmstrasse Nr. 26.
 Telephon Nr. 90.

Ein Washerd
 zu verkaufen. B42654
 Marienstrasse 70.

Ständerbett mit Zubehör billig
 zu verkaufen. B42683
 Marienstrasse 70, 1. Stod.

Zu verkaufen ein Säulenofen,
 sowie ein Ovaleisen mit Strang. Näh.
 Schügenstr. 12a, II. B42651

1. Athletik-Sport-Club „Germania“
 Gegründet am 1. VIII. 1887.



Variété-Abend
 Am Sonntag den 1. November 1908, abends 8 Uhr, findet im Saale des Hildebrand-Hofes ein
 statt, darunter Auffreten unseres Weltmeister-
 schafstingers Herrn Werner Weck-
 mann. Die Mitglieder, sowie Freunde und
 Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.
 Der Vorstand.
 15755

Montag den 9. November und Montag den 16. November,
 abends 8 Uhr,
 im grossen Museumssaal
kunstgeschichtliche Vorträge
 (mit Lichtbildern)
 von **A. von Oechelhaeuser**
 über 15659.4.1

Anselm Feuerbach.
 Vorverkauf in der Bielefeldschen Hofbuchhandlung,
 Marktplatz (Telephon 281) und in der Hofmusikalienhandlung
 Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114. (Telephon 1850.)
 Numerierter Platz für beide Vorträge . . . M 3.-,
 Nichtnumerierter Platz für beide Vorträge . . . M 2.-,
 Balkonplatz für beide Vorträge . . . M 1.50.
 Der Ertrag ist zum Besten des Deutschen Frauen-
 vereins für Krankenpflege in den Kolonien bestimmt.

Heute Freitag, abends 8 Uhr, im Monopol-Saal Fortsetzung des
Mutterschaftskurses
 von Frau Clara Ebert, Coburg.
 III. Tag. Säuglingspflege. Das Stillen. Ursachen
 der Kindersterblichkeit. Künstliche Er-
 nährung. Das Zahnen. Die Impfung etc.
 Tageskarte 1 Mark. Karte für noch 4 Kurstage 2 Mark.
 Mitglieder des Naturheilvereins halbe Preise. 15757

Hotel und Restaurant „Friedrichshof“
 (Direktion: G. Münzer) 15765

Heute sowie jeden Freitag:
„Schlachtag“.
 Die Ungarische Künstlerkapelle spielt im Gartensaal.
 — Eintritt frei. —

WELT KINEMATOGRAPH
 Karlsruhe
 Zwischen Marktplatz u. Kreuzstr.

Der Aufstieg
 des
Grafen Zeppelin
 mit seinem
Luftschiff Zeppelin I
 und seiner Kaiserlichen
 Hoheit dem Prinzen
Heinrich v. Preussen
 an Bord am
27. Oktober 1908.

Alle Zusatz zum Programm vom 30. Okt. bis 4. Nov. 08
 (ohne Erhöhung). 15729

3. Weimarer Geldlotterie
 zum Besten eines Blindenheims in Weimar.
 3333 Gew. Mk. 45000, 20000, 5000 etc. bar.
 Ziehung unwiderruflich 6.—9. Nov. 1908.
 Lose à 1 Mk., 11 Lose à 10 Mk. offeriert die General-Agentur
Lotteriebanc Gehr. Göhringer, G. m. b. H.,
 Kaiserstrasse 60 — Telephon 2634, 15766
 ferner Carl Götz, Hebelstr. 11/15, E. Wegmann und Chr. Wieder.
 Zu verkaufen ein einstufiger Damenfahrrad gut erhalten, preis-
 Schrant. B42718 wert zu verkaufen.
 Amalienstrasse 20, Hinterb., part. B42712 Morgenstr. 41, II. St.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
 Samstag den 31. ds. Mts.
 fällt der Vereinsabend wegen
 Renovierung des Lokals aus.
 Der Vorstand.

KARLSRUHE
 Samstag, 31. Oktober, 9 Uhr:
Vereinsversammlung
 im Vereinslokal „Café Seyfried“, Ecke
 Birtel u. Adlerstr. Altive u. ehemalige
 Angehörige der Marine stets willkommen.
 Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde (1861).
 Gut Heil.

Hierdurch bitten wir unsere
 verehrlichen Mitglieder, sich an
 der am Sonntag (Allerheiligen)
 vormittag stattfindenden
Kranzniederlegung
 am Grabe unserer in diesem
 Jahre verstorbenen Mitglieder
 recht zahlreich beteiligen zu
 wollen. 15759
 Zusammenkunft um 10 Uhr
 am Friedhofeingang.
 Der Turtrat.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)
 Unter dem Protektorat S. G. H.
 d. Prinzen Maximilian v. Baden.
 Sportplatz an der verläng. Volkstrasse.
 C. F. G. C. Granatonia II. Sportplatz.
 C. F. G. C. Granatonia IV. Engländerpl.
 Dienstag, 3. Nov. 1908, 9 Uhr,
 im Lokal: Geschäftsbesprechung.

Freitag 9 Uhr: Vereinsabend
 mit Spielerversammlung.
 Zahlreiches Erscheinen erbeten.
 Sonntag, 1. Novbr. 1908,
 nachm halb 3 Uhr, Sportplatz:
Pigaspieldes F. C. C.
Sportfreunde Stuttgart
 gegen
K. F. V.
 1 Uhr: 2. Mannsch. geg. F. C. C.
 Granatonia II. Sportplatz.
 1 1/2 Uhr: 4. Mannsch. g. F. C. C.
 Granatonia IV. Engländerpl.
 Dienstag, 3. Nov. 1908, 9 Uhr,
 im Lokal: Geschäftsbesprechung.

Fussballclub
 SCHWARZ PRINX BLAU
 Freitag: Palmengarten
 Samstag: Junioren-Wettspiel.
 Sonntag: 1. Mannschaft
 10⁰⁰ Abfahrt zu
 Stuttgarter Kickers.
 Auf dem Sportplatz: Wett-
 spiel gegen
 Mühlburger Fussballclub.
 1. Mannschaft 10 Uhr vorm.;
 um 1/2 Uhr; 1b um 3 Uhr.
 Preise: 1. Platz 50, 2. Platz
 30 Pfg., Schüler unter 16 Jahren
 20 Pfg.
 5. Mannschaft 1/2 Uhr auf Mühl-
 burger Platz

4-5000 Mk.,
 II. Hypothek, auf ein Haus inner-
 halb der Stadt gesucht. 2.1
 Offerten unter Nr. 15735 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Gut erhaltenes
Damenrad
 für 40 Mark zu verkaufen.
 15758.3.1 Blumenstrasse 6, 2. St.
Kinderwagen
 billig zu verkaufen B42687
 Marienstrasse 70, I.

heute eintreffend:
Junge Gänse Pfund **78** ↘
 Junge Enten Pfund 95 ↘
 Junge Hähne Pfund 85 ↘
 Junge Hühner Pfund 98 ↘

Täglich von nachmittags 5 Uhr ab:
Schinken 55 ↘
 in Brotteig gebacken 1/4 Pfd.

Feinste Kieler Fettbücklinge 4 Stück 30 ↘
Kieler Sprotten, Aal, Flundern 15735
Geräucherter Lachs 1/4 Pfund **40** ↘

Feinste Weintrauben Kiste von 105 ↘ an
Geschwister Knopf.

Karlsruher F.-C. Allemania.



Sonntag d. 1. November,
 nachmittags 1 Uhr:
 Wettspiel der II. Mannschaft
 gegen die III. Mannschaft.
 Nachmittags 1/3 Uhr:
Liga-Wettspiel
 gegen **F.-C. Union,**
Mannheim.
 Sportplatz: Mühlburg,
 Honfeldstrasse.

Karlsruher Fußball-Club „Frankonia“.



Sonntag den 31. er.,
Zusammenkunft
 in der Blume. Bekanntgabe
 der Mannschaften.
 Sonntag den 1. Novbr.:
 I. Mannsch. geg. Karlsruher
 Fußball-Verein II um 1 Uhr
 Sportplatz. IV. Mannsch. geg.
 Karlsruher Fußball-Verein IV
 um 1/2 Uhr Engländerplatz.
 Der Vorstand.

Bellerheimer Fussball-Verein
 gegr. 1898.
 Verein für
 Bewegungsspiele.



Eingezücht. Sportplatz u. Weidmohld
 Sonntag den 1. Nov. 1908
 vormittags 10 Uhr,
 nachmittags 1 1/2 und 3 Uhr:
Verbandsspiele
 S. F. B. I., II. u. III.
 gegen S. F. C. Germania I.,
 II. u. III. Egerzierplatz.

Getunden
 goldene Damenuhr mit Monogr.
 B42704 Gottesauerstr. 23, III, I.

Gefunden
 wurde ein Chering. Abzuholen
 gegen Ausweis u. Einrückungsgebühr.
 B42652 Sachselstr. 46, IV, I.

Dachshund entlaufen,
 „Waldbauer“, in der Itterbacher
 Gemarkung. Abzugeben gegen Be-
 lohnung bei Jagdausscher Kappler in
 Ittersbach oder Karlsruhe, Kaiser-
 Strasse 118, III. B42599.2.1

Israelitische Gemeinde.
 30. Okt. Abendgottesdienst 5 Uhr
 31. Okt. Morgengottesdienst 9
 Jugendgottesdienst 3
 Sabbat-Ausgang 5⁰⁰
 Werktags: Morgengottesdienst 7
 Abendgottesdienst 5

F. C. Religionsgesellschaft.
 30. Okt. Sabbat-Anfang 5 Uhr
 31. Okt. Morgengottesdienst 8
 Schüler-Gottesdienst 2⁰⁰
 Nachm.-Gottesdienst 4
 Sabbat-Ausgang 5⁰⁰
 Werktags: Morgengottesdienst 6⁰⁰
 Nachm.-Gottesdienst 4⁰⁰

Alte Stiefel
Alte Kleider
 Und was braucht man denn noch weiter
 bringt für hohen Preis man los,
 Bei der Firma **Josef Gross.**
 B42501.2.2 Markgrafenstr. 16.
 9372a 2.1

Umzug.
 Wer übernimmt im Lauf der som-
 merlichen Woche auf dem Rückweg
 einen Umzug (3 Zimmer und Küche)
 von Karlsruhe nach Worms?
 Offerten an Frau Vogt Ww.,
 Eitlingen, Marktorgelstr. II.

Frisk eingetroffen
 ein weiterer Wagon
Neues
Delikatess-
Sauerkraut
 Pfund 9 ↘

Drei Waggon
Italiener
Zwiebeln
 3 Pfund 20 ↘
 10 Pfund 65 ↘
 Ein Wagon
Holländ.
Rotkraut
 Kopf 25 ↘
 empfehlen
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufs-
 stellen. 15681 3.2

Brothherzog. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag den 30. Oktober 1908.
 15. Abonnements-Vorstellung der
 Abt. A (rote Abonnementskarten).
Don Carlos.
 Trauerspiel in 5 Akten v. Schiller.
 Regie: Otto Reindorf.
 Anfang 7/7 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Abendkasse vor 6 Uhr an.
 Mittel-Preise.

Straussfedern
 säubt, reinigt und kräuselt bestens
 die Färberei und chem. Wasch-
 anstalt **Printz.** 12976

Ia. Kern-Seife
 garantiert vollständig mit
 Pressung
Pfannkuch-Seife
 weisse 1/4 Pfd. **26** ↘
 ohne Pressung mit 10%
 Einschnitt:
 weisse, 2 Stück **24** ↘
 gelbe, 2 Stück **23** ↘

Schmier-Seife
 gelbe, Glycerin,
 Pfund **16** ↘
 weisse, Salmiak,
 Pfund **18** ↘

Ia. Reis-Stärke
 offen, Pfd. **30** ↘
Crème-Stärke
 (Hoffmann)
 1/2 Pfd.-
 Karton **20** ↘

Macks-
Doppel-Stärke
 1/2 Pfd.-
 Karton **20** ↘
Waschkry stall
 Paket **4** ↘
Bleichsoda
 1/2 Pfd.-Paket **8** ↘
Seifenpulver
 1/2 Pfd.-Paket v. **4** ↘ an

Fettlaugenmehl
 Pfund **10** ↘
Borax
 ganz oder gemahlen
 125 Gramm-Paket
10 ↘
 offen Pfund **30** ↘
 empfehlen

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.,
 in den bekannten Verkaufs-
 stellen. 15700

Hajenstall
 mit 6 Mt. sehr billig zu verkauf.
 Zu erf. Reichenstr. 17, G. II.
 Dasselbst ein Kinderliegewagen
 sehr billig zu verkaufen. B42653

Die letzten Münchner-Lose
 heute und folgende Tage Ziehung!
 80 000 Mk. Bargewinne, dabei Treffer von 50 000 Mk.
 offeriert a 1 Mk., 11 a 10 Mk.,
 Lotteriebanc Gebr. Göhringer, G. m. b. H.,
 Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 60. 18767

Empfehlung.
 Aufpolieren u. Aufmischen von alten u. neuen Möbeln, sowie Abziehen u. Wischen von Fußböden jeder Art besorgt sofort zu billigsten Preisen.
 Joseph Ströblich, Schreiner,
 Althausstr. 15, 2. St. B. 4273

Billiges Obst!
 fünf direkte Waggons
 rund 1000 Zentner
Tafeläpfel
 verschiedener Sorten
 Pfund 10
 bei 5 Pfund 9
 Zentner 8

Tafeläpfel
 (Ta. Goldparmänen)
 Pfund 12
 bei 5 Pfund 11
 Zentner 10

Tafel-Birnen
 (Häckerbirnen)
 Pfund 15
 bei 5 Pfund 14
 Zentner 12

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Kaufe Grammophon,
 wenn Fahrrad entgegengekommen wird.
 Offerten unter Nr. B42703 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stauend billige Pelze
 aller Arten 15175*
 zu verkaufen. Einzel 32,
 1 Treppe hoch, Gde Ritterstr.

Herb- und Dien-Lager.
 Gebr. Herbe, sowie Dosen, gut erhalten, billig abzugeben.
 B42722
 Salzfelsen Printz, Gartenstr. 10.

Schöner Pelz,
 echter Waschbar, wie neu, billig abzugeben.
 Eisenlohrstraße 22, 3. Tr.

Bereits neues Piano
 für 390 Mark, neu, matt und blank, abzugeben.
 B42751
 Hortstraße 27, Hof.

Badewannen
 sind billig abzugeben.
 15748*
 Kurvenstraße 13, 5. St.

Fässer u. Krantständer,
 neue und gebraucht, in jeder Größe, billig zu verkaufen.
 B42686, 3.1
 Duracherstraße 52.

Eine tüchtige Kassiererin,
 die auch in Buchhaltung und Korrespondenz gewandt, findet per sofort Aufstellung.
 Schriftl. Offerten mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Alter und Gehaltsansprüche, unter Beifügung der Photographie, unter Nr. 15768 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

J. Privatmädchen
 und Mädchen, welche etwas Kochen können, in Bücherei, finden Stelle. Stelle sucht ein. Kellnerin. B42720
 Bureau Jasper, Duracherstr. 58, II.

Haushälterin
 geübter Alters gesucht, die auch einfache Krankenpflege übernehmen kann. Angebote mit Nennung der Lohnforderung unter Nr. B42702 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gesucht
 ein tüchtiges, braves Mädchen für Zimmerdienst. Nähen u. Bügeln erwünscht. Zu melden von 8-11 Uhr und 6-8 Uhr. B42701, 2.1
 Frau Ministerialrat Flad, Striechstraße 148.

Jüngeres Mädchen,
 das bürgerlich kochen kann, wird zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen von 12-2 Uhr Kriegstraße 49, III, I. B42629

Zimmermädchen
 das nähen und bügeln kann. Melbungen und Gehaltsansprüche unter Nr. 9288a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.8

Braves, einfaches Mädchen,
 welches schon gedient, die Hausarbeit u. Fleißig verrichtet u. etwas nähen kann, findet g. Stelle, wo Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Kaiserstraße 201, Eing. Waldstraße, IV. B42707

Ein für sofort oder 15. Novbr. ein jüngeres, fröhliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit. 3.1
 B42655 Wilhelmstr. 9, III.

Ein Mädchen, das schon gedient hat, für häusliche Arbeit gesucht.
 B42625 Friedenstr. 2, v.

Gesucht ein lauberes Mädchen,
 welches schon gedient hat.
 B42728 Dudenstraße 5, II.

Monatsfrau
 für 3 Tage in der Woche, 2-3 Stunden vormittags, für kleinen Haushalt gesucht. Näheres Kaiserstraße 13, II, r., zwischen 12-2 Uhr

Monatsfrau
 auf sofort gesucht.
 B42638
 Werderstraße 35, 2. Stod.

Tüchtige Monatsfrau von mittl. 2 Stunden und monatlich einen Tag zur Wäsche sofort gesucht.
 B42649
 Rosenstraße 32, III, rechts.

Ein unabhängige Frau od. junges Mädchen wird für einige Stunden des Tages für leichte häusl. Arbeiten gesucht.
 B42677
 Karlsruhe 12, 2. Stod.

Putzfrau,
 zuverlässige, 2 mal wöchentlich sofort gesucht. Zu erfragen
 B4278-
 Hansestr. 12, 2. St. links.

Stellen suchen Kaufmann,
 28 Jahre alt, langj. als Lagerist u. Expedient tätig, sucht, geführt auf beide Zeugnisse, entz. d. Posten, reichlich weicher Braunde, event. zur Ausschilfe über die Weihnachtst. Offert. unter Nr. B42631 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Alt. Friseur-Gehilfe
 sucht Stellung od. Aushilfe Samstag u. Sonntag. Zu erfr. unter B42633 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Junges Mann, mit gut. Jugend, sucht Stellung als Hausdiener od. Wader. Offert. unter Nr. B42596 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

Ein Stellen suchen: Herrschaftl. u. Köchinnen, Kinderkammer, Hotelzimmermädchen, sowie Haus- und Küchenmädchen.
 B42720
 Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Köchin,
 eine perfekte, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus oder besseren Gasthof. Offerten unter Nr. B42716 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zimmermädchen
 sucht Stellung auf 1. Nov. oder später. Zu erfragen B42659, 2.1
 Schillerstr. 30, 4. St. rechts.

Unabhängiges Fräulein
 sucht per sofort oder 15. November gute Stelle als Zimmermädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. B42685
 Offerten erbeten
 Weierstr. 110.

Zu suche für meine Nichte vom Lande angenehme Stelle. Zu erfr. Angartenstraße Nr. 95, I. Stod, Frau Klar. B-2-80

Ein tücht. Mädchen vom Lande, mit guten Kenntnissen, sucht Stelle auf 1. November. B42613, 2.2
 Näheres Rudolfstr. 23, 4. St. l. H.

Danksagung.
 Für die Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns betroffenen unersetzlichen Verluste unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Schwagers, Bruders und Onkels

Herrn Eduard Ruch
 Fabrikant

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus, insbesondere dem Hochwrd. Herrn Stadtpfarrer Seelinger für seine liebevollen Krankenbesuche und die warmen wohlthuenden Worte am Grabe, ferner für die ehrende Kranzniederlegung des verehrten Vorschussvereins Oberkirch, den hier ansässigen verehrten Herren Schönauer und der werten Arbeiterschaft.

Wir bitten, dem nun in Gott Ruhenden ein liebevolles Andenken bewahren zu wollen.

Oberkirch } 29. Oktober 1908. 9363a
 Freiburg }

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Fräulein, 23 J. alt, im Weiberm.,
 selbständig, im Abändern u. Verändern bewandert, nicht Stellung hier oder auswärts. 3.1
 Offerten unter Nr. B42666 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen, welches das Kochen
 erlernen will, sucht Stellung in Hotel od. Restaurant. Näheres B42678, 2.1
 Kaiserstraße 58, 4. Stod. links.

Drehtüchlerin, welche das Kochen
 erlernen will, sucht Stellung. In erfr. Kaiserstr. 96, 2. St. l. H.

Mädchen vom Lande sucht
 Stellung. Zu erfragen Angartenstraße 5, Baden. B42660, 2.1

Braves fleiß. Mädchen v. Lande
 wünscht sich im Weiberm. weiter auszubilden. Selbiges würde auch im Haushalte miltarbeiten. B42658, 2.1
 Näh. Eisenweiu. r. 18, III, rechts.

Frau sucht Monatsstelle.
 Bielefeldstr. 20, 5. St. 2. St.

Eine fleiß. reindleiche Frau sucht
 für einige Stunden des Tages Monatsstelle, Bureau od. Laden. B42711
 Marienstr. 19, Hinterh.

Zu vermieten
 Laden
 zu vermieten.
 Karlsruhe 29a ist ein Laden mit einem Schaufenster per sofort zu vermieten. Näh. bei 13345.
 C. Jenson, Weinhandlung, Karlsruhe 29a.

Ein schöne Einzelzimmerwohnung
 im 2. Stod. per bald zu vermieten. Näh. bei Wolf, Weidenbrennerstraße 2. 15762*

Deruhardtstr. 9 ist wegen Wegzug
 eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Dezember zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod. rechts. B42695, 2.1

Gerwigstraße 14 geräumige Einzelzimmerwohnung
 per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. B42671, 3.1

Karlstraße 94 ist der 2. Stod von 6
 schönen Zimmern, Bad u. reich. Zubeh. zu vermieten. Die Wohnung ist neu hergerichtet u. sofort bezugsbar. Näheres hart. B42638, 3.1

Adygenstr. 29 ist eine Wohnung
 im 2. Stod von 2 Zimmern mit Gasheizung sofort oder später zu vermieten. B42643, 2.1

Philippstraße 15, I. St., großes
 unmobl. Zimmer, extra Glasabtbl. evtl. mit Küche u. Keller auf 1. Nov. zu vermieten. B42689

Hortstr. 28, part.,
 in ein elegant möbl. Zimmer mit Plavier an einen besseren Herrn od. Dame sof. zu vermieten. B42701

Bohn- und Schlafzimmer,
 fein möbliert, od. ein fein möbl. einzelnes Zimmer per sofort bezugsbar zu vermieten. Näheres Friedenstr. 27, 1. Stige hoch. Freie schöne Lage. B42675, 2.1

Ein junger, gebildeter Herr,
 Familie gut möbliertes Zimmer

Zwei Zimmer,
 möbliert, finden 1 oder 2 Herren, nahe am Schlossplatz. B42664, 2.1
 Ritterstraße 2, III.

Möbl. Zimmer
 per 1. Nov. zu vermieten. Kaiserstraße 122, 4. Stod. Zu erfragen daselbst im 2. Stod. B42638

Sehr gut möbliertes Zimmer mit
 Frühstück an gebildeten Herrn abzugeben. Näh. Sophienstraße 5, 2. Etage. B42679, 5.1

Wohn- u. Schlafzimmer, gut
 möbliert, ruhiges Haus, mitte der Stadt, sind zu vermieten. Näheres Näringstr. 84, 2. Tr. B42696

Hausend für Bau- u. Werkst. haler.
 hübsches Zimmer mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Selbstk. sofort billig zu vermieten. B42719
 Kaiserstr. 227, I. St. II, Schall.

Adygenstraße 16, II. Stod, ist ein
 schönes, gut möbliert. Zimmer mit sehr guter Pension zu vermieten. Umalienstraße 37, 5. St. l. H., 2. Stod. l. H., möbliert, helles Zimmer, für Baugewerkschüler postend, evtl. mit 2 Betten zu verm. B42657, 2.1

Amalienstraße 81, h. St. (Kaiser-
 platz) ist ein einfaches, möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten. B42614, 3.2

Bürgerstraße 3, 3. Stod, ist ein
 möbliertes Zimmer an ein durch- aus unabhängiges Fräulein zu vermieten. B42714, 3.1

Donglasstraße 16, Gde Kaiserstr.,
 2 Treppen hoch, ist ein großes und schön möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, mit Pension logisch zu vermieten. B42637

Duracherstraße 6, 2. Stod, ist
 ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten. B42713

Gartenstr. 58, eine Treppe hoch,
 ist ein gut möbliert. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafzimmer bei kleiner Familie zu vermieten. B42188, 4.4

Kaiserstraße 39a, Gde Felsen-
 straße (Zigarettengeschäft), ist per sofort oder später ein gut möbliertes Zimmer, event. noch Salon mit Piano, zu vermieten. B42672

Kaiserstr. 227, recht St., 2. St.,
 nächst d. Hauptstr., ist hübsch möbl. Zimmer mit zwei Betten zu je 13 Mark monatlich mit Frühstück zu vermieten. B42701

Karlstraße 98, 4. Stod, ist möbl.
 billiges Zimmer bei n. Familie (Mutter u. Tochter) sofort zu vermieten. B42710

Kriegstraße 10, 4. Stod, ist sehr
 schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. auch einzeln, zu vermieten. B42726

Kronenstr. 19, 2. Stod l. H., ist
 ein gut möbliertes, feines Zimmer, an sol. Herrn bill. zu vermieten. B42727

Leopoldstraße 33, Hinterhaus,
 1 Treppe, ist ein freundl. möbliertes Zimmer, auch mit zwei Betten, zu vermieten. B42091, 2.2

Scheffelstr. 8 ist ein unmobliertes,
 großes Partierzimmer mit besonderem Eingang, auch als Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Näh. 2. Stod. B42699

Scheffelstraße 59, 3. Stod, links,
 sind zwei möbliertes Zimmer, das eine mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. B42642, 2.1

Schillerstraße 25, 4. Stod rechts,
 ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension, evtl. für Gewerkschüler, zu vermieten. B42674, 2.1

Sophienstraße 13, 2 Treppen, ist
 ein schönes, fein möbl. Zimmer zu vermieten. B42417, 3.2

Wohlfahrtstraße 20, in fein. Hause,
 unmobl. Zimmer mit Speicher- verlag, im 4. Stod, an ruhige Person sofort od. spät. zu vermieten. Näh. Karlsruhe 94, part. B42636, 3.1

Jetzt 13, eine Treppe hoch, ist ein
 hübsch möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B42706

Jägerstraße 9 ist ein möbliertes
 Zimmer mit guter Pension, ein gleiches, gut möbliert, mit Klavier- benutzung zu vermieten. B425-1, 3.1

Jägerstraße 27, 3. Stod, ist ein
 möbliertes Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. B42602

Jägerstr. 60b, 3 Treppen, ist
 ein sehr hübsch möbliert. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein auf sofort oder später billig zu vermieten. B42705

Miet-Gesuche
Wohnung
 auf sofort gesucht, 7 Zimmer und Zubehör. Etage mit Zentralheizung bevorzugt. Mühlburger Gegend. Angebote schriftlich an 15715, 2.1
 Freifraz von Göler,
 Weidenstraße 63a.

Gut möbl. Wohn- und Schlaf-
 zimmer für 2 tüchtige Herren im nordwestl. Stadtteil vom 1. Dez. ab gewünscht. Off. u. Nr. B42466 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht möbl. Zimmer
 nahe Waldstraße. Offert. m. Preis- angabe unter Nr. B42667 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schönes, unmobliertes Zimmer
 in Mitte der Stadt gesucht. Off. mit Preis unter Nr. B42729 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Braut-Ausstattungen
 Einzelne Möbel liefern wir als Spezialität in Ia. Ausführung zu billigsten Preisen.

Möbel-Magazin
 der vereinigten Schreinermeister
 Karlsruhe
 31 Amalienstrasse 31
 Telefon 114.

Um Besichtigung unserer Ausstellung von über 50 kompletten Zimmern wird gebeten.

NB. Zeichnungen u. Kostenvoranschläge zu Diensten.

Pariser Neuwascherei 13638
 16.13
 für Kragen, Manschetten, Chemisetten und Hemden von **Franz Maisch**, Adlerstrasse 32.
 Herstellung wie neu, grösste Schonung der Wäsche.

Stets Neuheiten
 zu niedrigen Preisen.



30 Kriegstrasse 30
 gegenüber dem Hauptbahnhof 15414.10.2

M. Günther, Chicce Herren-Krawatten
 Kaiserstrasse 114, (Herbst-Neuheiten)
 zwischen Wald- u. Herrenstrasse. in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen. 15481.2.2

Möbel-Verkauf.
 10 Stück Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, Bücher-schränke, eine gebrauchte Herrenzimmer-Einrichtung sind in meinem Möbelmagazin zum Verkaufe ausgestellt. Sämtliche Möbel sind nach verbesserten Zeichnungen in Tyroler-Gotik, modern und englischem Stile in meiner Werkstatt gefertigt worden.
 Ich lade die verehrlichen Herrschaften zu deren Besuch ergebenst ein. Es werden auch einzelne Stücke abgegeben. 15678.4.2
Alois Walz, Möbelfabrik,
 7 Sophienstraße 7.

Zafelklavier, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres Durlacher-Allee 20, 4. Stock rechts. B42678.2.1	Eine weiße Tibet-Pelzgarnitur wird wegen Trauer billig abgegeben. B42670 Göthestr. 50, 2 Tr. r.
Korridor-Spiegel, neu, echt Eiche, m. Schirm u. Stockförmig, f. nur 17 Mk. zu verkaufen. B42668 Herrenstr. 6, II, 5th.	Seltener Hund in Dreifur u. Schönheit; 14 Wk. alte deutsche Schäferhundbrüde gebe in gute Hand f. 80 Mk. ab. B42664 2.1 Eberle, Amlingen.



Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen
Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4.
 Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, photogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.
 Reparaturen schnell und billig.
A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124
 im Hause des Herrn Hofl. Perrin. 4549.12.4
 Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Sehenswerte Ausstellung
 besonders preiswürdiger und
wertvoller Pelzwaren
 in unseren Fenstern Kaiserstrasse. 15744
Geschwist. Knopf.

Zirkel 33 Zirkel
 2. Stock (Ecke Herrenstr.)
Pelze
 jeder Art,
 nur gute, moderne Ware von guter Fabrik sind ausserordentlich billig zu verkaufen. 15131*

Abschlag!
Kakao
 garantiert rein
 per Pfd. 90 $\frac{1}{2}$ an.

Chocolade
 garantiert rein
 per Pfd. 70 $\frac{1}{2}$ an.

Tee
 per Pfund von
80 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ an
Tafel-Würfelzucker
 das Netto-5-Pfd.-Palet
1.18 $\frac{1}{2}$
 Kritik 1.22 $\frac{1}{2}$
 empfehlen

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Karlsruhe-Verkaufsstellen.
 15428.7.2

Lisler-Kreisäge,
Langloch-Bohrmaschine,
Gräse mit Schlichtvorrichtung,
 neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. B42618
W. Ziegler, Amlingen.

Unser diesjähriger
Räumungs-Verkauf
 findet von Montag den 2. November bis Samstag den 7. November statt.
 Wir bewilligen diese 6 Tage bei Barzahlung
Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt
auf sämtliche couranten Lager-Waren
 (ausgenommen Liberty- und Loden-Artikel).
Zurückgesetzte Waren
 aus allen Abteilungen zu **bedeutend reduzierten Preisen**, teils bis zur Hälfte des Selbstkostenpreises.
 Umtausch und Auswahlsendungen können nicht bewilligt werden.
Himmelheber & Vier
 Inhaber: **Louis Vier**, Hoflieferant
 Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft
Karlsruhe, Kaiserstrasse 171. 15542.4.1
 Während dieser Woche sind unsere Geschäftsräume über die Mittagszeit von 1-2 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen.

B. & H. Baer, Kaiserstrasse 233
 Ständig grösstes Lager
eleganter Damen-Hüte
 in jeder Preislage. 15881.2.2

Schneiderin,
 durchaus tüchtige, empfiehlt sich in und außer dem Hause. B42694
Fr. Schaefer, Kaiserstr. 105, III.
 Unterricht, franz. u. engl., Konvers. u. Grammatik, erteilt grdl. Dame, welche läng. Zeit im Auslande war. Besingstr. 5, III. B42691, 1

Klavierunterricht gesucht.
 Eine Dame wünscht Unterricht in Klavier zu nehmen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B42646 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. neu, u. geschliff. Großer Spiegel, Glas u. schön. Rahmen, für nur 8 Mk. z. verkauf. B42669 Herrenstr. 6, II., 5th.

Kompl. Aussteuer,
 besteh. aus 2 engl. Bettladen, 2 Patentrösten, 2 Polstern, 2 besch. Matratzen, 1 Nachtkästchen mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilette-Spiegel, 1 Handtuchhänder, zwei Stühlen, ein Chiffonier, einen glänzigen Vertiko mit Spiegel, ein besch. Divan, ein Auszugstisch, vier besch. Stühlen, 1 Kuchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 2 Postern, zu dem billigen Preis v. Mk. 515 zu verkaufen. Mit 2 Doppelbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet. B42595.2.1
Baldstraße 22, Laden.

Divan,
 neue hoch. Sammetsofa-Divan von 45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoffdivan von 30 u. 33 Mk. an Große Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. B42691
K. Köhler, Tapezier, Spez.-Geschäft, Schützenstraße 53, II.

Federbetten aus bestem Barcent, ganz billig, Bodeneteppich für großes Zimmer abzugeben. B42311
Fähringerstr. 24, 2. Stock.

2 Saanenziegen,
 trüchtig und noch ca. 3 Lit. Milch, 1 $\frac{1}{2}$, u. 2 $\frac{1}{2}$, 3. alt, weiß, hornlos, fof. sportbillig abzugeben. B42665.2.1
Albstraße 40, Amlingen.